Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
E. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.



Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 585

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Donnerstag, 22. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

□ **Berlin,** 21. Aug. [Freireligiöser Unterricht.] Mit hartnäckiger Konsequenz geht das brandenburgische Provinzial-Schulkollegium dem Religionsunterricht in der freireligiösen Gemeinde zu Leibe. Lange Jahre durfte dieser Religionsunterricht ungehindert ertheilt werden. Erst als der Kultusminister Graf Zedlitz durch seine bekannte Verfügung über den Religionsunterricht dissidentischer Kinder neues Recht zu schaffen unternahm, wurden die betreffenden Einrichtungen der freireligiösen Gemeinde unter das Kreuzfeuer gebracht. Der phantastische Edel-Anarchist Bruno Wille, der übrigens seit etwa einem Jahre aus der Oeffentlichkeit ganz zurückgetreten ist, wurde mit fortgesetzten Strafmandaten wegen der Ausübung eines angeblich unbefugten Religionsunterrichtes bedacht. Er hat den Kampf aufgegeben, und jetzt ist der sozialdemokratische Abgeordnete Vogtherr an seine Stelle getreten. Herrn Vogtherr ist daraufhin ein Schreiben des Provinzial-Schulkollegiums zugegangen, worin ihm eine Exekutivstrafe von 100 Mark, im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von zehn Tagen angedroht wird, wenn er es nicht unterläßt, solchen unerlaubten Unterricht zu ertheilen. Wahrscheinlich wird der genannte Herr den Beschwerdeweg an den Kultusminister beschreiten, und nicht nur wahrscheinlich, sondern zweifellos wird er damit ebenso wenig Erfolg haben wie Bruno Wille.

L. C. Der Kaiser hat, wie wir hören, angeordnet, daß der am 1. September stattfindenden Einweihung der Kaiser Wilhelm-Gedächtnißkirche von jeder der oberen und mittleren Klassen der höheren Lehranstalten Berlins und Charlottenburgs zwei Schüler beiwohnen sollen.

— Der Kaiser will nächsten Montag früh nach Mainz reisen, um die dortige Garnison zu inspiziren.

— Die „Nordd. Allg. Ztg.“ weist heute an leitender Stelle einen Artikel des englischen konservativen Blattes „Globe“ energisch zurück, in welchem den Deutschen der Vorwurf gemacht wird, daß sie erstens dadurch, daß die Grundsteinlegung zum Nationaldenkmal am Tage der Uebergabe von Metz erfolgte und zweitens durch die fortgesetzten geräuschvollen Erinnerungsfeste an die Tage von 1870 die Empfindlichkeit der Franzosen ohne Noth reizen; das offiziöse Blatt weist darauf hin, daß die Deutschen gewiß nicht aus eitler Ruhmsucht handeln, wenn sie die Gedenktage jener Schlachten feiern, die den Weg zur deutschen Einigung, zur Größe und Wohlfahrt des deutschen Vaterlandes gebahnt haben.

= Die offiziöse „Mil.-Pol.-Corr.“ schreibt: Seitdem das neue englische Ministerium am Ruder ist, scheint man sich in bimetallistischen Kreisen vielfach der Hoffnung hinzugeben, es möchten sich jetzt günstigere Aussichten für die bimetallistischen Pläne eröffnen. Eine solche Annahme beruht unseres Erachtens nicht auf richtigen Voraussetzungen. Wie aus uns vorliegenden Privatbriefen hochstehender englischer Persönlichkeiten erhellt, wäre das Kabinet Salisbury durchaus nicht geneigt, eine dem Bimetallismus freundliche Haltung einzunehmen; die deutschen Kreise, welche sich hierfür interessirten, würden gut thun, dies von vornherein nicht außer Acht zu lassen.

In derselben Korrespondenz findet sich folgende Auslassung: Schon in früheren Jahren ist es wiederholt unangenehm empfunden worden, daß der Reichstag kein Banner, keine Fahne besitzt. In neuerer Zeit kam dieser Mißstand besonders wieder bei der Feier der Einweihung des Kaiser Wilhelm-Kanals und der der Grundsteinlegung zum Nationaldenkmal für Kaiser Wilhelm I. zur Sprache. Aus den Kreisen der Reichstagsmitglieder heraus wurde der Wunsch laut, daß sich der Reichstag eine Fahne zulegen möchte, die bei solchen Anlässen, wie den jüngst stattgefundenen die Betheiligung der parlamentarischen Vertretung der Nation nach außen deutlich erkennen lasse. Es bleibt abzuwarten, ob diesem Wunsche in der nächsten Session durch einen genügend unterstützten Antrag entsprechender Ausdruck gegeben werden wird. Bekanntlich besitzt der Reichstag bereits eine seidene Fahne, — das Geschenk deutscher Landsleute in New-Orleans —, die über dem Präsidentensitz (Unseres Wissens hängt sie im neuen Reichstagsbau nicht mehr über dem Präsidentensitz, sondern in der Wandelhalle. — Red.) angebracht ist. Hier ist ihr historischer Platz; sie könnte also, selbst wenn dies sonst anginge, für den gedachten Zweck nicht auch noch in Anspruch genommen werden.

= Die mecklenburgische Regierung hat, wie gemeldet, einen sozialdemokratischen Parteitag verboten. Eine Berliner Zeitung fordert die anderen Regierungen zur Nachfolge auf. Das Blatt weiß nicht, daß, zum mindesten in Preußen, das Vereins- und Versammlungsrecht ein solches Verbot nicht rechtfertigen würde. Anders aber liegt es in Mecklenburg, wo es überhaupt kein Vereinsgesetz giebt, wo politische Versammlungen überhaupt nicht stattfinden dürfen. Einzig für die Zeit der Reichstagswahlen besteht eine Ausnahme hiervon, und zwar gemäß dem Reichswahlgesetz, das in diesem Falle das Landesrecht bricht.

— Die amerikanischen Krieger, die zum Sedantage in Berlin erwartet werden, treffen am 24 August in Bremerhafen ein, gehen dann nach Friedrichsruh zum Fürsten Bismarck, von da nach Berlin, wo ihnen zu Ehren große Festlichkeiten geplant sind.

— Laut telegraphischer Mittheilung an das Ober-Kommando der Marine ist das Panzerschiff „Marie“, Kommandant Korvetten-Kapitän Credner, am 20. August in Tanger eingetroffen.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Entscheidungen des Ober-Verwaltungsgerichts.** Aufwendungen für ein Gebäude sind, nach einer Entscheidung des Ober-Verwaltungsgerichts VI. Senats, 2. Kammer, vom 22. Januar 1895, von dem zur Einkommensteuer zu veranlagenden Einkommen, abzugsfähig, wenn sie zur Instandhaltung oder Reparatur, d. h. zum Ersatz für defekte Theile des Gebäudes dienen; nicht abzugsfähig dagegen sind Aufwendungen, wenn sie nicht zur Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes des Gebäudes, sondern zur Herstellung eines andern Zustandes, der im Vergleich zu jenem als ein besserer sich darstellt, erfolgt sind. (VI. B 3871/93.)

— Einen Abzug städtischer Grund- oder Haussteuer von dem steuerpflichtigen Einkommen aus Grundvermögen ist, nach einer Entscheidung des Ober-Verwaltungsgerichts, V. Senats I. Kammer, vom 1. Februar 1895, unzulässig.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 21. Aug. Für die Verlegung der Luftschiffer-Abtheilung nach Tegel ist, wie berichtet wird, jetzt auch die Zustimmung des Kaisers erfolgt. Der Zeitpunkt der Verlegung ist noch nicht festgesetzt. Es hat sich die Nothwendigkeit ergeben, für die um ein ganzes Regiment verstärkte Eisenbahntruppe mehr Raum zu schaffen, weil die drei Regimenter aus technischen Gründen an einer Garnisonstelle zusammenbleiben sollen und hierfür das Schöneberger Kasernements- und Uebungsterrain der Truppe nicht mehr ausreicht.

Der Geh. Hofrath Schäffer, Vorsteher des Intendantur-Bureaus der königlichen Schauspiele, ist heute Morgen einem Gallensteinleiden erlegen. Der Verewigte genoß in weiten Kreisen den Ruf eines hervorragenden Verwaltungsbeamten und im Verkehr mit dem Publikum zeichnete sich der Verstorbene durch große Liebenswürdigkeit aus.

Das erste Zensurverbot unter dem neuen Polizei-Präsidenten hat das Lessing-Theater zu verzeichnen. Das Schauspiel „Die ideale Frau“ von Marco Praga, das bereits vor zwei Jahren dem Zensurverbote anheimgefallen war, ist trotz völliger Umarbeitung wiederum verboten worden.

Ein Opfer des Rennsports und des Wettens scheint ein Mann geworden zu sein, dessen Leiche von zwei Kindern Berliner Sommerfrischler am Ufer des Seddinsees bei Schmöckwitz gefunden wurde. Der Mann hatte, um sicherer den Tod zu finden, seine Rocktaschen mit Mauersteinen beschwert. Bei ihm fand man zwei Rechnungen über Einzahlungen für Wetten. Die Persönlichkeit konnte noch nicht festgestellt werden.

Ein Debut radfahrender Damen am Sonntag auf der Berliner Rennbahn vor einem sicherlich nicht prüden sportverständigen Publikum erzielte einen Lacherfolg. Es war ein Niederradfahren über 1500 Meter. 3 Ehrenpreise. 8 Damen, die sich gemeldet hatten: Fräulein Klara Zöllner aus Altona, Frl. Elisabeth Klösterlein und Frl. Klara Beyer aus Berlin, Frau Kathi Wenig aus München, Frl. Martha Hoffmann aus Berlin, Frl. Charlotte Giewert, Frau A. Spitzig (die Frau des bekannten Radfahrers) aus Charlottenburg und Frl. Amanda Goschke aus München. Dieser letzten Dame schrieben die Kenner die meisten Aussichten auf den Sieg zu. Es erschienen jedoch nur die vier Erstgenannten am Start. Siegerin wurde Frl. Zöllner, eine Dame von winziger Figur mit rothem Haar, Zweite Frl. Beyer eine etwas stärkere Brünette, Dritte Frl. Klösterlein, eine schlanke Blondine, die hätte siegen können, wenn sie mehr auf tüchtiges Fahren als auf Effekt gesehen hätte. Frau Wenig, eine gedrungene, breite und derbe Gestalt, führte die zweite Runde, fiel dann aber ganz zurück. Die Siegerin brauchte für die Strecke 2 Minuten 40⅘ Sek., ein Beweis, daß recht gemüthlich gefahren wurde. — Das Sportblatt „Radwelt“ faßt sein Urtheil über diesen Wettlauf in folgenden Worten zusammen: „Unter vielfachem Gelächter des Publikums beginnt das Rennen, das in verhältnißmäßig gutem Tempo zum Austrag gebracht wird. Ein sehr praktisches Kostüm trug Frl. Klösterlein. Im Uebrigen beharren wir bei unserer Ansicht, daß ein Damenrennen einen keineswegs schönen Anblick gewährt, wie es sportlich auch von keinem besonderen Werthe sein kann, und geben wir der Erwartung Raum, ein solches Fahren auf der Berliner Rennbahn das letzte Mal gesehen zu haben.“

Wieder ein Selbstmord im Thiergarten. Gestern Vormittag gegen neun Uhr hörte ein im Thiergarten postirter Schutzmann in der Nähe des großen Sterns kurz hintereinander mehrere Schüsse fallen und fand dann einen jungen Mann am Boden, der sich aus einem Revolver drei Kugeln in den Kopf gejagt hatte. Der Beamte brachte den Schwerverletzten mit einer Droschke in ein Krankenhaus, wo er am Abend infolge der Verletzung des Gehirns gestorben ist. Aus Papieren, die bei ihm gefunden wurden, ließ sich nur feststellen, daß der Selbstmörder ein Kaufmann Willy Gebers ist. Ueber seine Wohnung, sein Alter und ähnliche Verhältnisse aber weiß man ebenso wenig wie über die Beweggründe zur That.

Die Leiche des ermordeten Dr. Julius Steinthal ist gestern Nachmittag gerichtsärztlich geöffnet worden. Als Todesursache wurde Verblutung festgestellt. Seine Mörderin Elise Sanke wurde von einem Transporteur in offener Droschke vom Untersuchungsgefängniß nach dem Leichenschauhause gebracht, wo die Oeffnung stattfand. Sie war nicht gefesselt, trug ein schwarzes Kleid und hatte keinerlei Kopfbedeckung. Beim Anblick der Leiche erschien die Sanke zunächst sehr bewegt und rief ein über das andere Mal: „Mein lieber Julius!“ Dann aber beantwortete sie die von der Gerichtskommission an sie gestellten Fragen ganz ruhig. — Als Zeichen der Zeit sei bei dieser Gelegenheit bemerkt, daß gestern bereits ein anderer Arzt sich in demselben Hause niedergelassen hat, in welchem Dr. Steinthal bisher erfolgreiche Praxis betrieben hatte.

Durch Sturz aus dem Fenster hat sich heute früh ein Gast des Gasthofes „Zur goldenen Traube“ in der Krausenstraße getödtet. In der vergangenen Nacht um 12 Uhr kehrte dort ein etwa 40 Jahre alter Mann ein, der sich als Kohlenhändler Eduard Michael aus Oelsnitz in das Fremdenbuch eintrug. Der Fremde war mit Gepäck und Geld versehen und zeigte keinerlei Spuren von Aufregung. Er nahm ein Vorderzimmer im zweiten Stock. Die Wirthsleute saßen Morgens beim Kaffee, als sie einen Gegenstand auf das Straßenpflaster dumpf aufschlagen hörten. Sie gingen hinaus und sahen, daß ihr Gast sich aus dem Fenster gestürzt hatte. Man trug den noch lebenden aber schwer verletzten Mann in den Hausflur und rief die Polizei herbei. Diese ließ den Unglücklichen mit einem Krankenwagen nach der Charitee bringen, wo er bald nach der Einlieferung starb. Ob der in dem Fremdenbuch eingetragene Name wirklich der des Selbstmörders ist, steht noch dahin. Ebensowenig ist bekannt, was den Mann in den Tod getrieben hat.

† **Der Generalstabsoffizier** Lieutenant Thierry verunglückte am 20. d. in Wiesbaden Vormittags auf dem Exerzierplatz dadurch, daß sein Pferd und gleichzeitig zwei Pferde des folgenden Geschützgespanns stürzten. Thierry gerieth unter die Pferde, erhielt einen Hufschlag gegen den Kopf und wurde mit zerschmetterter Kinnlade nach dem Garnisonlazareth gebracht.

† **Ein russischer Ballon.** Aus Jaroslau wird der „N. Fr. Pr.“ unterm 20. d. Mts. telegraphirt: Zwei russische Stabsoffiziere und der Petersburger Professor der Meteorologie, die Sonntag Nachts mit einem Ballon bei Nowa Grobla gelandet und gestern unter Gendarmerie-Eskorte hier eingebracht worden, befinden sich noch bei der hiesigen Bezirkshauptmannschaft in Haft. Sie behaupten, von der russischen Festung Iwangrod gegen ihren Willen mit dem Ballon hierher getrieben worden zu sein. Da aber Karten dieser Gegend und ein photographischer Apparat bei ihnen vorgefunden wurden, ordnete die Bezirkshauptmannschaft ihre Internirung an, welche bis zur Stunde in einem Bureau des Amtes fortdauert. Der Ballon wurde von hiesigen Militärs untersucht und kopirt. Wegen ihrer Freilassung wurde höheren Orts angefragt; eine Antwort ist noch nicht eingetroffen. Wie verlautet, wird ein Abgeordneter des Kriegsministeriums morgen aus Wien hier erwartet und wird hierbei die Frage der Freilassung entscheiden.

† **Die Krawalle in Mülheim a. Rh.** dauern, wie telegraphisch gemeldet, noch immer fort. Im Laufe des gestrigen Tages [21] wurden zahlreiche Arbeiter in den Fabriken wegen Betheiligung an den in den letzten Tagen vorgekommenen Revolten verhaftet. Die Zahl der Verhafteten beträgt nunmehr über 100. Gegen Abend traf noch Polizei- und Gendarmerieverstärkung ein. — Die „Köln. Ztg.“ bringt eine längere Darstellung über die Ursachen dieser Ausschreitungen, die bekanntlich zunächst durch die Konkurrenz-Maßnahmen der alten Dampfschifffahrts-Gesellschaft gegen eine neue hervorgerufen wurden. Die „Kölnische Zeitung“ giebt nun noch als besonderen Grund die Unbeliebtheit des Bürgermeisters Steinkopf an. Man schreibt ihr aus Mülheim vom 20 d. Mts.: „Es sei nur erwähnt, daß in Mülheim alle Verstöße gegen die Bauordnung streng geahndet werden; dagegen konnte Herr Steinkopf einen Neubau über die festgesetzte Fluchtlinie hinaus aufführen. Allerdings war dieser Bau von der Baupolizeibehörde genehmigt, aber das öffentliche Rechtsbewußtsein konnte sich nicht damit abfinden. Diesem Falle stehen viele andere zur Seite, die hier große Unzufriedenheit erregten. Als nun das neue Dampferunternehmen ins Leben trat, fand es bei dem Bürgermeister Steinkopf nicht diejenige Unterstützung, die es im Interesse der Bevölkerung von Mülheim erforderte. Ja, Bürgermeister Steinkopf, ein Aufsichtsrath und Aktionär der alten, durch das neue Unternehmen bedrohten Gesellschaft, fand es nicht angezeigt, den Stadtverordnetensitzungen, in denen das neue Unternehmen behandelt und auch angefeindet wurde, fernzubleiben. Diese Vorkommnisse in unserer Stadt lassen die Erbitterung einigermaßen begreiflich erscheinen, die heute hier allenthalben herrscht, unter der jeder städtische Vertreter bis zum Schutzmann herab zu leiden hat. In der letzten Woche wurden Abends gar die unschuldigen Fahrgäste, die die Boote der alten Gesellschaft benützten, verhöhnt und beschimpft. und das Werft war von einer radaulustigen Menge bis tief in die Nacht belagert. Das durfte nicht so weitergehen, und am Sonntag Abend kam es zum ersten Zusammenstoß. Mit Unrecht wird der Mühlheimer Schutzmannschaft, den herbeigerufenen Kölner Schutzleuten und der ebenfalls zugezogenen Gendarmerie des Landkreises Köln der Vorwurf gemacht, daß sie zu früh und zu scharf vorgegangen seien. Wenn man bedenkt, daß in den einzelnen Straßen die Beamten mit heißem Wasser und mit Petroleum von den Fenstern aus begossen wurden, daß schwere Steine selbst von zweiten und dritten Stockwerken der Häuser auf die Gendarmen und Schutzleute geschleudert wurden, dann ist es leicht begreiflich, daß auch harmlose Bürger mit betroffen wurden. Gestern Abend waren die Zusammenrottungen in der Straße vor dem Bürgermeisteramte, gegen das jetzt die Erbitterung größer ist als gegen die Dampfergesellschaften, wieder derart, daß telegraphisch Deutzer Kürassiere erbeten wurden. Die Kölner Schutzleute und die Landgendarmerie konnten aber so schleunig Ordnung schaffen, daß die Hilfe der Kürassiere wieder abbestellt werden konnte. Der Landrath des Kreises Mülheim hat nach jeder Richtung sich bemüht, vermittelnd zu wirken und alle Ausschreitungen durch persönliches Eingreifen fernzuhalten. Leider hat der Direktor der alten Dampfschifffahrts-Gesellschaft sich geweigert, den Fünfpfennigfahrpreis wieder abzuschaffen und so eine der Ursachen der Unruhen aus dem Wege zu räumen. Sehr bemerkenswerth ist der Umstand, daß der größte Theil der Ruhestörer aus Einwohnern

von Kalk und Köln sich zusammengesetzt, ein Beweis, wie von gewisser Seite im Trüben gefischt wird." Wie schon telegraphisch gemeldet, hat der Landrath inzwischen eine Bekanntmachung erlassen, die eine Verhängung des kleinen Belagerungszustandes in Aussicht stellt.

Polnisches.

Posen, den 22. August.

X. **Der „Goniec"** brachte bekanntlich die Nachricht, Dr. Nizinski in Zerkow habe den dortigen Bürgermeister privatim darauf aufmerksam gemacht, daß des Bürgermeisters Zugehörigkeit zum H.-K.-T.-Verein nicht am Platze sei. Diese „private" Mittheilung bestand, wie wir hören, darin, daß Dr. Nizinski am Biertisch vor Zeugen dem Bürgermeister sagte: „Wenn Sie sich hier für das Deutschthum mausig machen, werde ich dafür sorgen, daß Sie wieder Schreiberjunge in Fraustadt werden." Darauf wurde wegen Beamtenbeleidigung Strafantrag gestellt.

Lokales.

Posen, 22. August.

* **Von der Provinzial-Gewerbe-Ausstellung.** Die Arbeiten der Handfertigkeitsschüler in der Gewerbehalle haben Dienstag Nachmittag begonnen. Dieselben finden vor der Hand jeden Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend Nachmittags von 5 bis $6\frac{1}{2}$ Uhr statt. Gestern wurden 30 Knaben in Hobelbankarbeiten und Papparbeit beschäftigt. Der Arbeitsraum befindet sich in dem Anbau des nördlichen Theils der Halle, neben dem Ausstellungsraum der Handfertigkeitsschule.

* **Saatenstand.** Nach den Mittheilungen des statistischen Bureaus berechtigte der Saatenstand im Regierungsbezirk Posen um die Mitte des Monats August zur Erwartung folgender Ernte: Winterweizen 2,9, Sommerweizen 3,4, Winterroggen 2,9, Sommerroggen 3,6, Sommergerste 3,3, Hafer 3,6, Erbsen 3,5, Kartoffeln 2,7, Klee 3,6, Wiesen 3,6, und im Regierungsbezirk Bromberg: Winterweizen 3,4, Sommerweizen 3,6, Winterroggen 3,2, Sommerroggen 3,7, Sommergerste 3,6, Hafer 3,9, Erbsen 3,9, Kartoffeln 2,9, Klee 3,7, Wiesen 3,5. Nr. 1 bedeutet eine sehr gute, Nr. 2 eine gute, Nr. 3 eine mittlere (durchschnittliche), Nr. 4 eine geringe, Nr. 5 eine sehr geringe Ernte. — Die Witterungsverhältnisse haben sich im ganzen Staatsgebiet seit dem letzten Bericht völlig geändert. Auf die Trockenheit, welche besonders im Osten außergewöhnlich lange angehalten hat, ist überall Regen gefolgt. Die Niederschläge kamen für die Halmfrüchte allerdings zu spät und konnten an dem Stande derselben nichts mehr ändern, von Nutzen aber sind dieselben den Futterkräutern und Wiesen gewesen. Die häufigen Niederschläge in den letzten Wochen hemmten die Erntearbeiten und wirkten schädigend auf die bereits gemähten Früchte. Es fällt dies um so mehr ins Gewicht als besonders im Osten infolge der anhaltenden Dürre, welche zumeist mit außergewöhnlicher Hitze verbunden war, die Halmfrüchte schnell und fast gleichzeitig zur Reife gelangt sind. Um ein Ausfallen der Körner zu verhindern, wäre daher ein möglichst schnelles Einernten nöthig gewesen; bei den täglich sich wiederholenden Regenschauern war dies aber vielfach unmöglich. Was die einzelnen Fruchtarten anbetrifft, so ist der Weizen fast überall gemäht, hat aber erst in einigen, zumeist östlichen Bezirken, welche in diesem Jahre in Folge der im Mai und Juni herrschenden Dürre mit der Ernte den westlichen weit voraus sind, eingebracht werden können. Die Güte der Körner ist häufig durch Nässe beeinträchtigt. Die Ernte des Roggens, welche im Allgemeinen als beendet anzusehen ist, wurde durch den Regen sehr erschwert. Völlig unbeschädigt ist nur wenig eingebracht worden. Soweit über Probedrüsche bereits Aeußerungen vorliegen, lohnt der Roggen in diesem Jahre besser als im Vorjahre, gleichwohl dürfte die Menge des geernteten Getreides diejenige des Vorjahres kaum erreichen, da der durch Auswinterung verursachte Schaden angeblich durch den reichlicheren Körneransatz nicht gedeckt wird. Der Strohertrag wird ganz erheblich hinter dem des Vorjahres zurückbleiben, in manchen Fällen bis zu einem Drittel, wogegen einzelne Erhebungsbezirke auch eine ungewöhnlich große Strohernte zu bergen hatten. Mit dem Mähen und Einbringen der Sommerung ist überall begonnen worden. Im Osten sind die Arbeiten fast beendigt, im Westen steht Hafer noch häufig auf dem Halme. In den östlichen Provinzen hat diese Frucht durch anhaltende Trockenheit im Juni und Juli, verbunden mit zeitweiliger großer Hitze, so gelitten, daß auf eine volle Mittelernte kaum zu rechnen sein dürfte; zudem ist durch anhaltende, seit Anfang August niedergehende Regenschauer die Beschaffenheit des Strohes und der Körner vielfach geschädigt worden. Im Regierungsbezirke Bromberg hat in Gegenden mit geringem Boden der Hafer gar nicht gemäht werden können, ist vielmehr abgehütet worden. Die Gerste, welche im Allgemeinen gut lohnt, ist zum großen Theile verregnet und hat damit an Werth verloren. Die Erbsen reifen in Folge der nassen Witterung schwer, vereinzelt haben sie von neuem zu blühen angefangen. In den Schoten zeigen sich viel Maden. Bei den Kartoffeln hat die nasse Witterung die guten Ernteaussichten in vielen Bezirken nicht unwesentlich herabgestimmt. Konnte im letzten Berichte mitgetheilt werden, daß kranke Kartoffeln so gut wie gar nicht bemerkt worden seien, so kommen jetzt aus fast allen Bezirken Klagen darüber, daß sie entschieden starke Neigung zur Fäule zeigen, oder sogar von derselben bereits ergriffen sind. Der junge Klee ist im Osten, einige Berichtsbezirke ausgenommen, vertrocknet, doch steht zu erwarten, daß infolge der Niederschläge sich diese schwache Pflanzen noch erholen werden; in den westlichen Bezirken steht derselbe zum Theil vorzüglich. Auch der Stand der Wiesen ist, abgesehen von den Provinzen Westpreußen, Brandenburg und Posen, im Allgemeinen besser als im Vormonate. Bei hoch gelegenen Wiesen, welche durch die Trockenheit völlig ausgedorrt waren, konnte der Regen eine wesentliche Besserung nicht mehr bewirken, tiefer gelegene Wiesen aber und Flußwiesen werden einen höheren Ertrag geben, als nach dem Stande im Monat Juli erwartet werden konnte.

n. **Aus Jersitz,** 21. Aug. [Verhaftung. Zigeuner. Stubenbrand.] Verhaftet wurde gestern Nachmittag eine Dienstmagd, welche im Verdacht steht ein heimlich geborenes uneheliches Kind beseitigt zu haben. — Gestern Vormittag zog eine Zigeunerbande, bestehend aus 16 Köpfen mit drei einspännigen Wagen und vier Bären durch Jersitz nach Krzyżownik. — Gestern Nacht entstand im Hause Bukerstraße 21 bei dem Bäckermeister von Issum ein Stubenbrand dadurch, daß die Frau ein noch glimmendes Zündholz unachtsamer Weise auf einige Kleider geworfen hatte und diese bald darauf lichterloh brannten. Der kleine Brand wurde sofort gelöscht.

Aus der Provinz Posen.

Ω **Samter,** 21. Aug. [Brand. Besitzwechsel. Revision.] Vorgestern gegen $9\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags brach in dem Viehstall des Wirthes Jakob Kensy in Niewierz-Abbau Feuer aus. Der größte Theil des Stalles ist niedergebrannt; auch kamen zwei Schweine im Werthe von 60 Mark in den Flammen um. Wie das Feuer zum Ausbruch gekommen ist, konnte bis jetzt nicht festgestellt werden. — Das ehemalige Kergersche Grundstück, auf welchem seit vielen Jahren ein Schankkonsens besteht, hat der Kaufmann Julius Schulz-Samter von dem derzeitigen Besitzer Kaufmann Adolph Hannemann aus Landsberg a. W. für den Kaufpreis von 21000 Mark erstanden. — Gestern Nachmittag war Herr Oberregierungsrath Beyer-Posen zwecks Revision in Steuerangelegenheiten hier anwesend.

g. **Jutroschin,** 21. Aug. [Brand.] Vorgestern brannte das auf dem polnischen Markte in Zduny gelegene, der Wittwe Grublewicz gehörige Haus total nieder.

⊙ **Argenau,** 21. Aug. [Feuer.] Gestern Abend in der zehnten Stunde brannte das dem Gastwirth Rahn in Jakobskrug bei Seedorf gehörige Einwohnerhaus zum größten Theil nieder. (Binnen wenigen Wochen der dritte Brand in Seedorf.) Die noch wachen Bewohner konnten sich rechtzeitig retten. Ein großer Theil ihrer Sachen aber wurde durch das Feuer, theils auch durch Wasser beschädigt. Die hiesige Spritze ging sofort an die Brandstelle ab.

○ **Pleschen,** 21. Aug. [Brand. Unglücksfall.] In der Nacht von Sonntag zum Montag brannte in Golina die dem Wirth Banaszynski gehörige, mit der ganzen diesjährigen Ernte gefüllte Scheune nieder. Das Feuer wird auf Brandstiftung zurückgeführt. — Ein bedauernswerthes Unglück ereignete sich vor mehreren Tagen beim Postbeamten Ottinger hierselbst. Die Frau des Letzteren trug einen Topf mit kochendem Wasser von der Küche ins Zimmer, stolperte und goß hierbei den ganzen Inhalt des Topfes auf ihren auf dem Fußboden sitzenden fünfjährigen Knaben. Das Kind, das einzige Kind der O.schen Eheleute, ist bereits seinen Wunden erlegen.

R. **Crone a. d. Br.,** 21. Aug. [Moltke-Grube-Verkauf.] Wie wir erfahren, ist das Braunkohlenwerk Moltke-Grube bei Goscirads von den Erben des Herrn Eisenmann-Berlin an Herrn von Winkler-Berlin verkauft worden. Die Moltke-Grube wird auch unter dem neuen Besitzer im Betriebe erhalten werden, es werden sogar umfangreiche Verbesserungen des Werkes geplant und zum Theile schon eingerichtet. So wird jetzt ein neuer Schacht angelegt und damit die Produktionsfähigkeit der Grube bedeutend gehoben. Dann soll eine neue Anlage zur Herstellung der Preßkohlen eingerichtet werden 2c. Die Moltkegrube hat das Muthungsrecht für die ganze Gegend und da die angestellten Versuche ergeben haben, daß die Braunkohlenadern sich weithin erstrecken, ist eine Ausdehnung des Werkes leicht zu bewirken.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

W. B. **Gumbinnen,** 21. Aug. [Prinz Albrecht von Preußen], Regent von Braunschweig, traf heute Nachmittag hier ein. Die Stadt ist festlich geschmückt. Beim Einzug, der unter brausendem Hurrah der Volksmenge erfolgte, bildeten sämmtliche Innungen und die Schulen Spalier. Der Prinz nimmt bei dem Regierungspräsidenten Hegel Quartier bis zum 23. Heute Abend findet große Illumination und Fackelzug statt; morgen inspizirt der Prinz die hiesige Garnison.

* **Neufahrwasser,** 20. Aug. [Selbstmord.] Der Unteroffizier Schmiegalski von der hier garnisonirenden 10. Kompagnie des Grenadier-Regiments Nr. 4 war seit längererer Zeit bei der Kasino-Verwaltung angestellt und genoß infolge seiner bisherigen vorzüglichen Führung großes Vertrauen. Seit längerer Zeit waren jedoch Unregelmäßigkeiten bemerkt worden und der Verdacht bald auf den S. gefallen, dessen Verwaltung seitdem scharf beobachtet wurde. Die Verdachtsgründe mehrten sich derart, daß die Verhaftung des S. unmittelbar bevorstand, dieser auch von dem ihm drohenden Verhängniß Kenntniß erhielt. Un-

Von Wörth bis Sedan.

Aus den Erinnerungen eines ehemaligen 47ers. *)

Von Hermann Scholz.

Die Schlacht bei Wörth rief gewaltige Veränderungen in unserem Regiment hervor. Unser heldenmüthiger Oberst von Burghoff hatte seine Treue für König und Vaterland mit dem Tode besiegelt und Major Schulz war verwundet worden, so daß das Regiment keinen Stabsoffizier mehr hatte. Außerdem waren noch ein Offizier gefallen und 26 verwundet worden. Hauptmann Masuch übernahm deshalb die Führung des Regiments und Premier-Lieutenant v. Treskow die des 1. Bataillons. Eine Anzahl einjährig gedienter Reserve-Unteroffiziere wurden zu Vize-Feldwebeln befördert, um an Stelle der verwundeten Offiziere als Zugführer zu fungiren. — Es ist etwas eigenthümliches um den Organismus in der preußischen Armee. Trotzdem wir eine Schlacht geschlagen, die alle Verhältnisse im Regiment durcheinander gerüttelt hatte, trotz der großen Verluste im Offizier- und Unteroffizierkorps, vollzog sich das Alles so ruhig, der gemeine Mann sah und hörte wenig davon und hatte nicht im mindesten die Empfindung, als ob in irgend einem Dienstzweige Unordnung herrsche. Er sah nur, daß statt eines Obersten ein Hauptmann Regimentskommandeur war und statt eines Majors ein Premierlieutenant das Bataillon kommandirte, er sah nur, daß an Stelle von Lieutenants jetzt Vice-Feldwebel kommandirten, die gestern noch Unteroffiziere waren, daß aber Alle ihren Posten ausfüllten, als ob sie das seit Jahren so gethan hätten. Alles ging seinen gewohnten Gang.

Wie ich schon erzählte, hatten wir am 7. August Ruhetag auf dem Schlachtfelde, dessen Anblick sich jeder Beschreibung entzieht. Noch bis zum späten Abend dieses Tages wurden Verwundete den Lazarethen zugetragen und Todte beerdigt. Am Nachmittag fand Feldgottesdienst statt und die Taschenmunition wurde ergänzt. Auch hieß es, der Kronprinz würde im Biwak erscheinen, und deshalb ordnete der neue Regiments-Kommandeur an, daß im Biwak aufgeräumt würde, das heißt, daß Alles, was in demselben als unnütz herumlag und weggeworfen war, wie Holz- und Strohreste, Ueberbleibsel von den Mahlzeiten und sonstiges Tausenderlei, sauber aufgelesen und auf einen besonderen Haufen geworfen werde. Denn in einem preußischen Biwak herrscht Ordnung und Reinlichkeit. Ob dann an diesem Tage der Kronprinz noch zu uns gekommen ist, dessen kann ich mich nicht mehr entsinnen, auch fehlt darüber in meinem Tagebuche jede Notiz. Das aber weiß ich, daß ich mit Bleistift einen Brief an meine Frau schrieb, denn derselbe liegt jetzt vor mir, worin ich ihr mittheilte, daß ich am 4. und 6. August glücklich und mit heiler Haut davon gekommen sei. Es war die erste Nachricht, die ich seit den zwei Schlachten heim sandte und deshalb empfand ich Genugthuung und Beruhigung, als ich den Brief dem durch das Lager reitenden Feldpostillon übergeben hatte.

Am Morgen des 8 August, nachdem es in der Nacht wieder geregnet hatte, verließen wir dieses Biwak, um weiter in das schöne Frankreich hinein zu marschiren. Den letzten Eindruck empfingen wir durch die armen Dorfbewohner, welchen Alles genommen war und die nun bei unserem Abmarsch gierig die Abfälle unserer Mahlzeiten sammelten. Froh und guten Muths traten wir den Weitermarsch an, denn an eine lange Dauer des Krieges glaubten wir nicht und meinten in unserer Einfalt, daß nach solchen Schlägen, wie am 6. August, der Kaiser Napoleon schnell Frieden schließen werde. Am ersten Marschtage, an welchem wir unter anhaltendem Regen über Reichshofen, Gumbrechtshofen und Engwiller in ein Biwak bei Kindwiller kamen, sahen wir hauptsächlich unzähliche Spuren von der Flucht der Mac Mahonschen Armee. Alles Entbehrliche und Unentbehrliche hatten die Fliehenden weggeworfen, um sich die Flucht zu erleichtern; Waffen und Ausrüstungsstücke lagen überall umher. Wir hatten den Eindruck, daß eine ungeheure Panik sich der Franzosen bemächtigt haben müsse, und frugen uns stillschweigend, ob im umgekehrten Falle wir uns auch so kopflos und pflichtvergessen gezeigt haben würden. In welchem Zustande mußte sich die flüchtige Armee befinden, wenn ihre Soldaten Alles wegwarfen!

Wir sahen allerdings auch nicht mehr so schmuck aus, wie in Rawitsch bei dem Ausrücken. Die Biwaks hatten unserer neuen Kriegsgarnitur und dem Lederzeug schon den Reiz der Neuheit genommen und ans Putzen dachte Niemand. Dazu kam die Vervollständigung unserer Ausrüstung aus der französischen Kriegsbeute. Die Herren Offiziere und Vizefeldwebel hatten sämmtlich die Degen mit der Lederscheide, die sogenannten Krötenstecher, abgelegt und dafür französische Offizierschleppsäbel mit Metallscheide umgeschnallt; man konnte sogar bei uns einen kleinen Vizefeldwebel sehen, der sich mit einem riesigen Kürassierpallasch bewaffnet hatte. Wir Mannschaften waren in anderer Richtung bemüht, unsere Ausrüstung auf die ideale Höhe feldmarschmäßiger Bepackung zu bringen. Wir suchten dies zu erreichen, indem wir uns zunächst französische Feldflaschen beilegten, die wir vor unseren mit Leder überzogenen gläsernen Kommißfeldflaschen bevorzugten, weil sie von Blech waren und ein größeres Quantum faßten. Denn es war ganz angenehm jeden Morgen bei dem Ausrücken aus dem Biwak einen Liter Kaffee mitnehmen und auf dem Marsche trinken zu können. War sie dann leer, so fand sich wohl Gelegenheit, die Flasche mit Wasser zu füllen. In dieser Beziehung war ja gegen den Feldzug vom Jahre 1866 ein großer Fortschritt zum Besseren eingetreten. Damals verpönte man Trinken auf dem Marsche noch streng, während es sehr vernünftiger Weise 1870 nicht nur erlaubt, sondern sogar begünstigt wurde. Man konnte da manch hartes Wort über den alten Löwen Steinmetz hören, der 1866 gegen Wassertrinker ganz besonders scharf vorging. Auch die kleinen Blechbecher, welche die Franzosen mit sich führten, wurden viel benutzt und erwiesen sich auch als recht praktisch. Außerdem trug wohl noch jeder ein französisches Andenken im Tornister, das er in dem Glauben an eine schnelle Beendigung des Feldzuges mit nach Hause nehmen wollte.

Dafür aber entledigte man sich aller Dinge, die nicht unumgänglich nöthig gebraucht wurden, um den Tornister einigermaßen zu erleichtern. Die leinenen Hosen und die Reservesohlen wurden weggeworfen, vielmal auch noch das zweite Paar Stiefeln. Ich hatte mich derselben, wie ich schon erzählte, während der Schlacht bei Wörth entledigt, weil das eingedrungene Wasser im Verein mit Blasen an den Füßen mich am schnellen Laufen hinderte, und mir dafür ein Paar französische Schuhe mit Gamaschen beigelegt, aber leider dieselben nicht sogleich benutzt, weil sie leichter im Tornister zu tragen waren, als die schweren Stiefel. Dies rächte sich nun. Denn nicht nur mit meinen Blasen wurde es schlimmer, sondern in Folge der hinkenden Bewegung rieben mir die steifen Hacken meiner klobigen Kommißstiefel auch noch die Knöchel wund, sodaß ich unnennbare Pein ausstehen mußte.

In dieser Beziehung wurde damals in der Armeeverwaltung noch recht viel gesündigt. Bei der Kavallerie waren kurz vorher die schönen langen Reitstiefel eingeführt worden, aber die Infanterie mußte noch in den ungeschickten Kommißstiefeln marschiren, die alle über einen Leisten gearbeitet waren, was zur Folge hatte, daß wir so viele Fußkranke hatten. Es konnte ja gar nicht anders sein. Man denke sich einen Reservisten, der jahrelang gut passende leichte Stiefeln getragen hat und nun bei der Mobilmachung die knochenharten Stiefeln von der Kammer empfing, und dem bei der Eile, mit welcher das Einkleidungsgeschäft vor sich gehen mußte, vom Kapitain d'armes kaum die nöthige Zeit gelassen wurde, sich gut passende auszusuchen; dazu Märsche in solcher Hitze wie 1870, und man darf sich nicht wundern, daß wir so viel „Hinkeldeys" unter uns hatten. Wir Reservisten hatten ohnedem eine böse Kur durchzumachen, denn unsere ganze Ausrüstung war ungewohnt und neu. Der Rock mit dem Stehkragen, das Lederzeug mit seinen harten scharfen Kanten, der den Kopf drückende Helm und dazu der mit scharfer Munition bepackte Tornister brauchten lange Zeit, ehe sie genügend durchgeschwitzt waren und sich dem Körper angepaßt hatten. Die dem Körper fehlende Trainirung wurde eben erst durch eine Anzahl Märsche erreicht, später drückte der „Affe" nicht mehr und man sah auch keine Fußkranke. Den Franzosen fehlte es ja auch nicht an Gepäck, sie hatten eher noch schwerer zu tragen als wir. Aber um ihre Füße war es besser bestellt. Ihre niedrigen Schuhe ohne steifen Hacken waren gut nach dem Fuße gearbeitet und die Sohlen nur auf dem Ballen mit Nägeln beschlagen. Die kurzen Gamaschen stellten eine feste Verbindung der Füße mit den Schuhen her und umschlossen fest die Knöchel, sodaß ihre Träger einen sicheren festen Tritt und nicht die Empfindung hatten, als ob ihre Füße in Butterfässern steckten. Und wie leicht waren diese Schuhe! Heute ist man ja bei uns auch klüger geworden und verwendet mehr Aufmerksamkeit auf das Schuhzeug des Infanteristen, aber, wie mir scheint, noch nicht genug.

Der erste Marsch führte uns am 8. August unter anhaltendem Regen über Reichshofen, Gumbrechtshofen und Engwiller in ein Biwak bei Kindwiller; am 9. August kamen wir über Schillersdorf, Ingwiller nach Ober-Sulzbach an den Fuß der Vogesen. Das erste Bataillon wurde nach Spachbach detachirt, um auf dem Marsch durch die Vogesen die Verbindung mit den rechts von uns marschirenden Württembergern aufrecht halten zu können. Wir biwakirten hier in einem romantischen Vogesenthale, umgeben von burggekrönten Berghäuptern. Rechts über den Bergen sahen wir Rauchwolken von der brennenden kleinen Festung Lichtenberg aufsteigen, welche die Württemberger in Brand geschossen und eingenommen hatten.

Unsere Verpflegung seit Wörth war mangelhaft, weil die Trains das Gebirge nicht betreten durften, ehe es von den Truppen überschritten war. Frisches Fleisch bekamen wir alle Tage, auch genügend Kaffee, aber Brot fast gar nicht. Wir marschirten einmal an einer württembergischen Kolonne vorüber, die mit brotgefüllte Wagen mit sich führte. Das Herz im Leibe lachte uns bei diesem Anblick und flink stachen wir, trotz des Protestes der Begleitmannschaften, mit unseren Bajonetten in die Brote, um uns auf diese Weise zu verproviantiren. Aber leider blieben die Brote nicht an den Bajonetten hängen, denn sie waren vom Regen so durchweicht, daß sie zerfielen und wir nur die weichen Stücke von der Straße auflesen konnten.

(Fortsetzung folgt.)

*) Die Schilderungen „Weißenburg und Wörth" haben bei unseren Lesern allseitig so lebhaften Beifall gefunden, daß wir den Verfasser um weitere Mittheilungen aus seiner Kriegszeit ersuchten. Wir bringen zunächst den vorstehenden Aufsatz, der sich unmittelbar an „Weißenburg und Wörth" anschließt. Weitere Artikel sind uns von dem Verfasser in Aussicht gestellt. Er giebt in volksthümlicher Darstellung die Erlebnisse eines einfachen Soldaten, seine Leiden und Freuden, und gerade der schlichte Ton seiner Schilderungen heimelt an und sticht erfreulich ab von dem bombastischen Stil, durch den so viele Kriegserinnerungen in anderen Blättern aufzufallen suchen. Red. d. „Pos. Ztg."

mittelbar darauf begab sich der junge Mann auf sein in der Kaserne belegenes Zimmer, aus welchem kurz darauf ein Schuß krachte. Hinzueilende Mannschaften fanden ihn, in seinem Blute schwimmend, bereits todt; er hatte sich eine Kugel durch den Hals gejagt. Die von ihm verübten Unterschlagungen sollen gegen 500 Mark betragen.

* **Kreis Strasburg**, 20. Aug. [Ertrunken.] Heute Mittag ertrank der 17jährige Sohn des Gutsbesitzers v. Czarnowski-Kgl. Jellen im Jellener See; der Verunglückte litt an häufigen Krampfanfällen und ist wahrscheinlich in einem solchen Anfall verunglückt.

* **Görlitz**, 21. Aug. [Der deutsche Photographen-Kongreß] und die 24. Wanderversammlung des deutschen Photographen-Vereins wurde heute Vormittag 9 Uhr durch den Vorsitzenden K. Schwier-Weimar eröffnet. Es sind zahlreiche Vertreter aus Deutschland, Oesterreich-Ungarn, auch aus Rußland und der Schweiz anwesend. Mit dem Kongreß ist eine bedeutende photographische Ausstellung in der Musikfesthalle verbunden.

Ziehung der Posener Ausstellungs-Lotterie

am 21. August 1895
(Ohne Gewähr.)

Die Nummer des Gewinns ist der betreffenden Loosnummer in Klammern beigefügt. Die Loosnummern, auf die die ersten 24 Hauptgewinne gefallen sind, sind durch fetten Druck hervorgehoben.

Nachmittags-Ziehung. (Schluß.)

8 (363) 29 (1087) 57 (859) 131 (31) 43 (128) 222 (1401) 50 (714) 52 (294) 57 (91) 435 **(1)** 96 (591) 509 (551) 35 (138) 39 (866) 81 (984) 601 (298) 4 (1336) 26 (246) 32 (601) 54 (444) 70 (122) 90 (494) 704 (1264) 16 (1297) 43 (1121) 87 (1277) 802 (451) 45 (845) 23 (338) 944 [1068] 45 [1159] 50 [300] 59 [1096] 66 [934] 88 [85].

1009 (1183) 23 (790) 31 (104) 76 (259) 90 (227) 92 (1292) 104 (1338) 35 (106) 88 (1412) 222 (466) 306 (1453) 40 (912) 82 (59) 445 (257) 74 (1088) 503 (97) 27 (929) 70 (487) 603 (577) 11 (148) 77 [987] 93 [1135] 706 (157) 41 (1231) 65 (1053) 77 (330) 823 (461) 43 (1448) 92 (1458).

2028 (1163) 32 (?) 66 (1382) 154 (748) 55 (709) 80 (767) 95 (349) 229 (384) 56 (1262) 345 (320) 59 (913) 74 (473) 97 (235) 98 (1244) 403 (910) 7 (1268) 16 (1337) 554 (1019) 73 (1385) 631 (278) 70 (837) 773 (1036) 86 (594) 828 (693) 62 (520 77 (887) 78 (1445) 84 (469) 931 (236) 32 (764) 54 (977) 74 (527) 85 (993).

3001 (68 13 (198) 72 (168 89 (1422) 113 (538) 29 (302) 227 (1311) 59 (881) 341 (1130) 64 (1466) 88 (833) 89 (414 419 (1285) 25 (514) 30 (1015) 67 (345) 68 (1500) 501 (185) 31 (602) 45 (1483) 650 (1499) 759 (274) 821 (1439) 43 (1181) 59 (1276) 79 (60) 99 (876) 906 (770) 37 (803) 45 (1414).

4007 (1004) 15 (483) 16 (708) 58 (524) 169 (1287) 246 (66) 88 (1298) 315 (895) 17 (425) 36 (907) 86 **(6)** 93 (746) 412 (649) 26 (355) 56 (996) 507 **(7)** 20 (1416) 38 (449) 40 (728) 54 (676) 674 (657) 95 (592) 715 (171) 20 (401) 56 (829) 65 (158) 893 (721) 917 (462) 84 (835).

5028 (1031) 39 (1058) 65 (261) 83 (883) 110 (1484) 214 (1029) 407 (408) 51 (1349) 67 (1293) 71 (170) 87 (445 519 (356) 66 (689) 73 (1340) 77 (1143) 87 (662) 673 (266) 701 (145) 801 (1215) 2 (51) 3 (413) 54 (216) 945 (1434) 47 (415) 60 (553) 67 (536) 71 (1151).

6035 (69) 59 (1396) 71 (735) 85 (1246) 89 (314) 134 (44) 53 (1002) 297 (820) 343 (1085) 90 (1018) 430 (1384) 51 (851) 519 (722) 41 (1450) 71 (1155) 647 (941) 706 (732) 8 (1056) 20 (155) 70 (1185) 89 (495) 852 (1469) 68 (678) 99 (327) 915 (515)

7005 (1039) 40 (65) 60 (317) 63 (1409) 106 (268) 51 (209) 97 (426) 201 (647) 21 (67) 86 (30) 87 (1071) 88 (659) 91 (1289) 336 (361) 57 (1403) 445 (343) 74 (440) 90 (619) 548 (1261) 54 (914) 63 (434) 734 (1441) 47 (842) 52 (919) 53 (?) 69 (481) 82 (49) 809 (264) 10 (1161) 14 **(16)** 49 (578) 55 (821) 57 (313) 67 (603) 76 (1057) 80 (385) 904 (1272) 43 (344) 64 1273).

8030 (556) 104 (1452) 9 (102) 18 277) 28 (396) 38 (1211) 65 (342) 95 (1294) 98 (1435) 220 (1317) 25 (974) 94 **(18)** 305 (1052) 15 (486) 32 (1497) 404 (255) 29 (860) 35 (1275) 36 (386) 60 (193) 84 (1318) 501 (1306) 40 (675) 53 (441) 606 (1144) 46 **(24)** 47 (1112) 64 (1366) 67 (470) 85 (646) 730 (299) 76 (1326) 77 (1431) 91 (783) 94 (731) 826 (326) 42 (234) 48 (911) 73 (430) 77 (1051) 75 **(22)** 92 (1496) 903 (1032) 99 (745).

9008 (792) 39 (1147) 43 (1408) 100 (482) 287 (717) 99 (1240) 307 (1372) 60 **(5)** 99 (1079) 405 (571) 19 (1059) 40 (1442) 43 (1345) 93 (1399) 506 (1492) 15 (720) 606 (214) 7 (1225) 40 (217) 48 (894) 61 (484) 76 (1310) 904 (861) 48 (1186) 52 844).

10086 (117) 190 (824) 94 (799) 280 (968) 307 (195) 51 (681) 86 (917) 406 (287) 22 (1305) 30 (1304) 34 (719) 58 (1330) 57 (149) 84 (1417) 503 (1090) 22 (1006) 44 **(8)** 608 (716) 64 (1436) 741 (749) 44 (954) 81 (509) 800 (745) 29 280) 53 (412) 68 (197) 97 (488) 948 (956) 70 (32) 95 (942).

11033 (768) 77 (411) 88 (1060) 190 (136) 91 (424) 207 (1383) 12 (364) 368 (935) 99 (1307) 476 (568) 511 (92) 39 (973) 58 (291) 606 (1176) 31 (208) 48 (950) 94 (512) 714 (1378) 48 (1129) 71 (713) 73 (295) 78 (925) 81 (740) 842 (1075) 920 (529) 31 (109).

12031 (253) 40 (1239) 93 (71) 192 [352] 94 [668] 95 [387] 213 (1455) 19 (1498) 38 (207) 57 (241) 61 (936) 66 (1212) 303 (346) 95 (286) 417 (500) 57 (753) 62 (541) 66 (375) 580 (869) 678 (882) 83 (48) 720 (212) 33 (1025) 73 (793) 78 (725) 98 (878) 813 (587) 15 (1369) 34 (744) 65 (1242) 81 (1360) 918 (150) 53 (736).

13046 (1017) 61 (1400) 66 (464) 79 (1166) 80 (797) 110 (1328) 12 (204) 14 (1038) 97 (1190) 362 (256) 88 (806) 94 (762) 414 (569) 27 (129) 64 (282) 75 (189) 622 (1137) 24 (1348) 32 (1178) 49 (321) 50 (1089) 66 (540) 716 888) 47 (455) 897 (1156) 963 (1000) 96 (28).

14032 **(3)** 72 (1365) 93 (93) 14102 (1474) 4 (975) 27 (643) 86 (1381) 249 (700) 68 276) 80 (775) 424 (458) 34 (1423) 58 (431) 63 (852) 523 (1210) 26 (957) 63 (1370) 72 (927) 96 (605) 630 (471) 51 (819) 72 (437) 726 (701) 53 (1098) 55 **(19)** 90 (1171) 892 (537) 948 (1428) 78 (1355).

15000 (394) 26 (995) 39 (1080) 59 **20**, 98 (1274) 114 (1233) 20 (680) 21 (630) 28 (856) 42 (1288) 47 **(13)** 92 (357) 93 (1208) 215 (867) 311 (1204) 405 (454) 15 (119) 23 (1429) 38 (88) 91 (1462) 504 (1023) 23 (420) 28 (390) 31 (1124) 54 (224) 94 (1123) 629 (240) 37 (131) 59 (186) 62 (477) 97 (1438) 727 (1117) 73 (388) 819 (542) 35 (1321) 70 (711) 953 (1273) 65 (98) 72 **(10)** 73 (360) 84 (1379).

16007 (1267) 71 (801) 126 (70) 61 (61) 69 (539) 248 (433) 50 (238) 300 162) 22 (1074) 68 (421) 72 (34) 75 (945) 83 (161) 492 (899) 551 (785) 71 (1094) 618 (1386) 75 (1415) 800 (982) 8 (1365) 11 (1043) 27 (841) 54 (706) 55 (871) 97 (580) 909 (404) 28 **(14)**.

17026 (893) 143 (1024) 243 (359) 66 (593) 360 (639) 76 (642) 460 (697) 74 (511) 82 (1138) 508 (181) 10 (383) 80 (472) 91 (931) 637 (1021) 77 (1315) 744 (95) 45 (1368) 65 (1299) 72 (558) 73 (1467) 79 (692) 80 (229) 87 (1251) 837 (52) 65 (1173) 927 (447) 52 (1222).

18002 (724) 45 (120) 51 (147) 96 (566) 123 (1035) 71 (1202) 75 (1364) 85 (1397) 90 (311) 209 (763) 17 (1131) 25 (1103) 334 (1184) 516 (398) 25 (1139) 41 967) 63 (125) 601 (1118) 6 (938) 700 (738) 32 (1424) 42 (699) 72 (961) 870 (1106 940 (496) 54 (341) 64 (545).

19062 (682) 77 (586 96 (629) 97 (53) 214 (508) 38 (1092) 50 (1206) 83 (478) 97 (742) 380 (791) 88 (1332) 444 (1433) 56 (669) 62 (296) 65 (1128) 68 (756) 618 (570) 46 (290) 93 (417) 724 (815) 55 [41] 812 [1037 59 (811) 61 (519) 78 (773) 953 (381) 68 (1260) 88 (292).

20032 (362) 42 (1451) 48 (590) 69 (479) 71 (1407) 122 (832) 59 (896) 76 (1099) 95 (35) 201 (350) 46 (333) 315 (113) 44 (1047) 407 (535) 37 (525) 43 (239) 47 (1387) 73 (534) 80 (1110) 506 (1126) 7 (64) 20 (1493) 28 (606) 31 (1218) 625 (265) 82 (163) 700 (37) 13 (787) 36 (139) 78 (827) 89 (712 812 (544) 82 (521) 915 (872) 26 (177).

21043 (1097) 66 (323) 87 (114) 116 (1485) 19 (755) 261 (574) 83 (1093) 84 (141) 368 (1375) 401 (127) 42 (1302) 45 (324) 50 (303) 64 (1454) 96 (1396) 527 (920) 74 (1046) 93 (468) 680 (583) 734 (427) 44 1259 56 (269) 60 [1405] 812 [1001] 57 [1476] 78 [1308] 86 [63] 972 [623] 96 [733].

22020 (660 73 (1108) 105 (376) 36 (1331) 86 (1473) 200 (549) 29 (958) 86 (1459) 318 **(4)** 431 (1333) 77 (73) 551 (928) 67 (1430) 76 (450) 99 (1198) 601 (1468) 22 (981) 49 (729) 718 (596) 66 (1352) 836 (966) 923 (1343) 76 (1078) 91 (610).

23049 (1472) 67 (1255) 68 (650) 174 (1174) 285 (480) 87 (438) 90 (1102) 530 (965) 679 (194) 99 (1282) 726 (11) 50 (655) 816 (56) 55 (628) 83 (75).

24063 (199) 108 (215) 18 (499) 20 (1286) 38 (994) 86 (1404) 96 (802) 200 (43) 80 (485) 90 (230) 305 (1367) 64 (1086) 426 (743) 37 (656) 72 (618) 85 (530) 513 (698) 26 (703) 58 (354) 74 (1095) 670 (334) 736 (329) 40 (467) 77 (1232) 78 (648) 850 (1033) 72 (737) 957 (1257) 63 (489) 78 (652) 92 (889).

25015 (1104) 20 (259) 49 (1312) 62 (187) 90 (854) 147 (784) 63 (906) 70 (786) 79 (503) 208 (1491) 15 (870) 41 (116) 80 (855) 83 (1125) 85 (1480) 406 (110) 12 (1361) 13 (82) 40 (691) 42 (175) 69 (1488) 565 (626) 84 (1004) 619 (1172) 20 (759) 39 (838) 41 (453) 720 (777) 25 (210) 98 (1045) 826 (83) 75 (1269) 904 (533) 24 (750)).

26027 905) 156 (798) 81 (1149) 228 (165) 377 (1284) 82 (873) 91 (573) 93 (621) 420 (332) 21 (1347) 49 (822) 58 (922) 508 (597) 20 (1238) 34 (84) 630 (1009) 742 (493) 50 (771) 59 (371) 61 (665) 81 857) 816 (620) 31 (1030) 79 (1371) 916 (1226) 84 (963).

27074 [1344] 129 [1440] 315 [1180] 39 [943] 50 [1402] 58 [1191] 77 [971] 85 [1464] 400 [774] 4 [188] 7 [640] 22 [654] 30 [250] 63 [582] 70 [377] 72 [308] 93 [959].

28014 (1201) 35 (1084) 36 (400) 71 (182) 93 (513) 101 (370) 6 (252) 15 (686) 218 (134) 75 (1316) 359 (1323) 92 (823) 406 (1230) 31 (442) 38 (868) 43 1296) 52 (1247) 76 (1072) 509 (366) 20 (817) 48 (638) 75 (1113) 678 (1175) 710 (946) 82 (550) 818 (305) 63 (200) 963 (589) 95 (1243).

29002 [310] 7 [576] 50 [923] 147 [671] 54 [834] 96 [306 201 [1356] 14 [635] 17 [160] 67 [952] 69 [1122] 89 [1197] 369 [598] 401 [1203] 17 [281] 45 [696] 61 [1357] 619 **[12]** 61 [1475] 708 [683] 11 [332] 48 [178] 86 [1182] 87 [94] 884 [828] 85 [840] 902 [1165] 11 [937] 66 [1003] 83 [782] 84 [40] 90 [272].

Telegraphische Nachrichten.

Aachen, 21. Aug. Die 36. Hauptversammlung Deutscher Ingenieure wählte Stuttgart als Ort für die nächste Hauptversammlung.

Frankfurt a. M, 21. Aug. Der „Frankf. General-Anz." meldet aus Landeck in Tirol: Freiherr Berts von München, der ohne Führer durch das Passeier Gebirge ging, stürzte ab und blieb todt.

Homburg, 21. Aug. Der Prinz von Wales ist heute Abend hier eingetroffen.

Fulda, 21. Aug. Nachdem die Bischofskonferenz vier Sitzungen abgehalten hat, fand heute Abend im Dome die Schlußandacht statt. Der Bischof von Mainz ist bereits abgereist, zehn andere Bischöfe werden ihre Abreise theils heute noch und theils morgen antreten.

Wien, 21. Aug. Der Statthalter von Galizien, Graf Badeni, ist heute Abend hier eingetroffen.

Bukarest, 21. Aug. Der Generalstabschef Lahovari wurde in einem heute stattgehabten Duell schwer verwundet.

„Magyar Allam" meldet, das Reichskriegsministerium habe zwei Geschütze von 28 Centim. und ein Geschütz von 30 Centim. Kaliber bei einer deutschen Firma bestellt. Die beiden ersteren führten neue Panzerthürme, das letztere sei für den Hafen von Pola bestimmt.

Rom, 21. Aug. Die „Agenzia Stefani" meldet aus Massauah, daß Ras Mangascha sich infolge des Abfalles mehrerer Führer, welche zu den Italienern übergingen, entmuthigt zeige. Betreffs der Lage im Sudan sei das Gerücht verbreitet, daß Hamed Ali nach Omdurman berufen und Osman Digma zu seinem Nachfolger als Kommandant der Truppen ausersehen sei.

Rom, 21. Aug. In einem hiesigen verrufenen Hause der Via Dalmi feierten letzte Nacht drei junge Leute eine Orgie, mißhandelten eine Bewohnerin des Hauses in barbarischer Weise und warfen sie schließlich aus dem Fenster auf die Straße, wo sie todt liegen blieb.

Genua, 21. Aug. Die amtlich festgestellte Bilanz der falliten Firma Fratelli Bingen wurde heute der Gläubigerversammlung mitgetheilt. Danach betragen die Aktiva 3 418 655, die Passiva 14 061 919 Lire. Es wurde eine Ueberwachungskommission ernannt und Viale als Verwalter bestätigt.

London, 21. Aug. [Unterhaus.] Bei der Berathung des Ausgabenetats des Ministeriums des Auswärtigen erklärte der Parlaments-Untersekretär des Auswärtigen Amts Curzon, die allgemeine Politik Englands bezüglich Siams bestehe in der Wahrung der politischen und kommerziellen Interessen Englands in Siam und in der Sicherung der Autonomie und Unabhängigkeit Siams. Die diesbezüglichen Versicherungen der französischen Regierung gäben Grund zu hoffen, daß der Durchführung dieser Politik die freundschaftlichen Beziehungen zu Frankreich nicht gefährden würde. Was Aegypten angehe, so halte die Regierung an der Politik ihrer Vorgänger fest; die für die eventuelle Räumung aufgestellten Bedingungen seien noch nicht erfüllt, die Gelegenheit zur nochmaligen Erwägung der Frage sei noch nicht gekommen.

London, 21. Aug. Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß sich der britische Botschafter zum englischen Mittelmeergeschwader begeben habe, um mit dem Geschwaderchef Maßnahmen für alle Eventualitäten zu berathen. Der Botschafter soll einen energischen Druck auf die Pforte bezüglich der armenischen und macedonischen Reformen ausüben. Rußland und Frankreich würden sich zwar hieran nicht betheiligen, aber die Schritte auch nicht beanstanden.

London, 21. Aug. Nach einer Meldung des „Reuterschen Bureaus" aus Bombay vom heutigen Datum herrscht auf der Bahrain-Insel im Persischen Meerbusen große Aufregung, weil ein feindlicher Häuptling eine Anzahl Perlenfischerboote beschlagnahmte und dieselben nach türkischen Gewässern schleppte. Das zur Verfolgung entsandte englische Kanonenboot „Sphynx" brachte die Boote nach Bahrain zurück. Der Vorfall soll auf der Insel Ruhestörungen veranlaßt haben; es verlautet, daß seitens der Türken ein Angriff geplant werde und daß infolge dessen Truppen requirirt seien.

Madrid, 22. Aug. Neue Verstärkungen in Höhe von 25 000 Mann werden im November nach Cuba abgehen.

Sofia, 22. Aug. Da Fürst Ferdinand das Audienz-Gesuch des englischen Konsuls angeblich wegen Zeitmangels ablehnte, haben die übrigen hier residirenden Konsuln beschlossen, sich dem Fürsten vor dessen Abreise nach Varna nicht vorzustellen.

Sofia, 22. Aug. Die „Swoboda" bespricht die in Sachen der Ermordung Stambulows geführte Untersuchung; das Blatt tadelt, daß der Kapitän Morfow, welchen das Blatt beschuldigt, die Mörder zu kennen, bloß wegen Ueberschreitung seiner Befugnisse (indem er den Diener Stambulows verwundete) vor Gericht gestellt werden wird, und der Polizei-Kommissar Jureckow, welcher auf eigene Verantwortung Tufektschieff noch an dem Abend des Attentates in Freiheit setzen ließ, einfach abgesetzt werden solle.

Havana, 22. Aug. Eine Abtheilung Regierungstruppen unter Palanka stieß auf die Insurgenten-Bande unter Führung von Roloff und Sanchec. 60 Insurgenten wurden getödtet, die anderen wurden bis in die Provinz Puerto Prinzipe hinein verfolgt.

Havana, 22. Aug. Der Insurgenten-Chef Mugica wurde in Mantanzas erschossen.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im August 1895

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
21. Nachm. 2	758,7	W schwach	heiter	+ 25,2
21. Abends 9	758,9	Windstille	heiter	+19,0
22. Morgs. 7	758,9	SW l. Zug	zieml. heiter	+17,7

Am 21. August Wärme-Maximum + 25,5° Cels.
Am 21. „ Wärme-Minimum + 14,0° „

Wasserstand der Warthe.

Posen am 21. August Morgens 0,44 Meter
„ „ 21. „ Mittags 0,44 „
„ „ 22 „ Morgens 0,44 „

Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

Fonds-Berichte.

* **Berlin**, 21. Aug. Das Herannahen des Ultimo hat heute einen sichtbaren Einfluß auf die Kursbewegung gehabt, indem von Wien aus die zuletzt abgegebenen Kreditaktien, Staatsbahn und sonstige zurückgekauft, dagegen die Haussewaare in Eisen- und Kohlenaktien theilweise realisirt wurden. Auch Diskonto-Kommandit-Antheile unterlagen solchem Druck österreichischer Verkäufe; doch folgte gerade bei diesen bald wieder Festigkeit, die dann dem ganzen Markt zur Stütze wurde. Für Diskonto-Antheile herrscht fortgesetzt lebhaftester Kaufbegehr, der mit den schon erwähnten Gerüchten von einem neuen lukrativen Geschäft begründet wird. Neben Diskonto gewannen nach anfänglicher Schwäche auch Handelsgesellschafts-Antheile und Deutsche Bank; Kredit stiegen über 1 Proz. Am Montanmarkt waren die Notirungen erst schwächer, später jedoch durchweg anziehend. Von Eisenwerthen sind Donnersmarckhütte-Aktien als mehrere Prozente höher hervorzuheben. Von Bahnaktien kann nicht viel mehr gesagt werden, als daß sich die Kurse bei stillem Verkehr durchweg gut hielten. Franzosen waren steigend, Kanada befestigt, Henri schwächer, italienische Aktien später gebessert. Fremde Fonds bewahrten gute Haltung. Italiener zogen auf Paris kräftig an. Soweit bisher verlautet, stellte sich Ultimogeld auf ca. 3½ Proz. und ist reichlich angeboten. Privatdiskont 1⅝ Proz. (N. Z.)

Breslau, 21 August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per August 43,50 B., Okt. 44,00 B.
Die Börsenkommission.

Breslau, 21. Aug. (Schlußkurse.) Schwächer.

Neue 3proz Reichsanleihe 100,25 3½proz. L.-Pfandbr. 100,65, Konsol. Türken 25,70, Türk. Loose 139,50, 4proz. ung. Goldrente 103,60, Bresl. Diskontobank 122,00, Breslauer Wechslerbank 109,00, Kreditaktien 248,25 Schles. Bankverein 129,50, Donnersmarkhütte 149,40 Flöther Maschinenbau —,—. Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 158,00, Oberschles. Eisenbahn 82,50, Oberschles. Portland-Zement 115,00, Schles. Cement 174,00, Oppeln. Cement 123,00 Kramsta 141,50, Schles. Zinkaktien 207,75, Laurahütte 143,10, Verein. Oelfabr. 84,65, Oesterreich. Banknoten 168,60, Russ. Banknoten 219,45, Giesel. Cement 104,75, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 99,85, Breslauer elektrische Straßenbahn 190,50, Caro Hegenscheidt Aktien 94,25, Deutsche Kleinbahnen —,—, Breslauer Spritfabrik 143,25.

London, 21. Aug. (Schlußkurse.) Stetig.

Engl. 2¾proz. Consols 107 7/16, Preuß. 4proz. Consols —, Italien. 5proz. Rente 88⅜, Lombarden 9⅝ 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 102¼, konv. Türken 26 österr. Silberr. —, österr. Goldrente —,—, 4proz. ungar. Goldrente 102, 4prozent. Spanier 64½, 3½proz. Egypter 101¼, 4proz. unifiz. Egypter 103⅞, 3½proz. Tribut-Anl. 98, 6proz. Mexikaner 92¼, Ottomanbank 19¼, Canada Pacific 54¼, De Beers neue 26½, Rio Tinto 18¼, 4proz. Rupees 59½, 6proz. fund. arg. A. 76¼, 5proz. arg. Goldanleihe 70¾, 4½proz. äuß. do. 51, 3proz. Reichsanl. 99¼, Griech. 81. Anleihe 33½, do. 87er Monopol-Anl. 36, 4proz. Griechen 1889er 28½, Bras. 89er Anl. 75, 5proz. Western de Min. 85. Neue Mexikan. Anleihe von 1893 89¼, Platzdiskonto ¾, Silber 30⅜, Anatolier 95½, Chinesen 105½, 6proz. Chinesen (Charterd Bank-Anleihe) 110½, 3proz. Ungarn 3 Proz. Agio.

Paris, 21. Aug. (Schlußkurse.) Träge.

3proz. amortis. Rente —,—, 3proz. Rente 102,22½, Italien. 5proz. Rente 89,47½, 4proz. ung. Goldrente 102,93, III. Egypter-Anleihe —,—, 4proz. Russen 1889 101,70, 4proz. unif. Egypter —,—, 4proz. span. ä. Anl. 64½, konv. Türken 26,32½, Türken-Loose 148,10 4prozent. Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 500,00, Franzosen 862,50, Lombarden 243,75 Banque Ottomane 734,00, Banque de Paris 882,00, Banq. d'Escomte —,—. Rio Tinto-A. 461,80, Suezkanal-A. 3292,00, Cred. Lyonn. 832,00. B. de France —,—, Tab. Ottom. 510,00, Wechsel a. dt. Pl. 122 15/16, Londoner

Wechsel k. 25,26, Chèq. a. London 25,27½, Wechsel Amsterdam k. 206,00, do. Wien kl. 206,25, do. Madrid k. 416,50 Meridional-A. —,—, Wechsel a. Italien 4½, Robinson-A. 263,00, Portugiesen 26,75, Portug. Tabaks-Obligation 481,00, 4prozent. Russen 67,85, Privatdiskont 1.

Frankfurt a. M., 21. Aug. (Effekten-Sozietät.) [Schluß.] Oesterreich. Kreditaktien 336⅞, Franzosen 343, Lombarden 96, Ungar. Goldrente —,—, Gotthardbahn 185,40, Diskonto-Kommandit 223,20, Dresdner Bank 166,60, Berliner Handelsgesellschaft 161,60, Bochumer Gußstahl —,—, Dortmunder Union St.-Pr. —,—. Gelsenkirchen 177,40 Harpener Bergwerk 166,00, Hibernia 167,50, Laurahütte —,—, 3proz. Portugiesen —,—, Italienische Mittelmeerbahn 94,00, Schweizer Centralbahn 146,90 Schweizer Nordostbahn 142,50, Schweizer Union 100,10, Italienische Meridionaux 128,10, Schweizer Simplonbahn 104,80, Nordd. Lloyd —,—, Mexikaner 91,50, Italiener 89,70, Edison Aktien —,—, Caro Hegenscheidt —,—, 3proz. Reichsanleihe —,—, Türkenloose 43,90, Nationalbank —,—, Türkenloose —,—, Mainzer —,—, Werrabahn —. Fest.

Hamburg, 21. Aug. Fest. Preuß. 4proz. Konsols 105,40, Silberrente 85,85, Oesterreich. Goldrente 103,80, Italiener 89,90, Kreditaktien 336,75, Franzosen 855,00, Lombarden 231,50, 1880 er Russen 100,90, Deutsche Bank 196,90, Diskonto-Kommandit 223,25 Berliner Handelsgesellschaft —,—, Dresdner Bank 166,25, Nationalbank für Deutschland 145,50, Hamburger Kommerzbank 129,20, Lübeck-Büchen. E. 154,50, Marb.-Mlawka 86,75, Ostpreuß. Südbahn 94,90, Laurahütte 142,00, Nordd. J.-Sp. 150,25, Hamburger Packetfahrt 105,50, Dynamit-Trust-A.-A. 141,85, Privatdiskont 1⅝, Buenos Ayres 32,85.

Petersburg, 21. Aug. Wechsel auf London (3 Mon.) 93,05, Wechsel auf Berlin (3 Mon.) 45,40, Wechsel auf Amsterdam (3 Mon.) —, Wechsel auf Paris (3 Mon.) 36,80, Russische 4proz. Consols von 1889 —,—, Russ. 4proz. innere Staatsrente von 1894 99½, Russ. 4proz. Goldanl. VI. Ser. von 1894 —, Russische 4½proz. Bodenkredit-Pfandbriefe 150 Russ. Südwestbahn-Aktien —,—, Petersburger Diskontobank 873, Petersb. internat. Ban 728, Warschauer Kommerz-Bank 548. Russische Bank für auswärtigen Handel 546.

Rio de Janeiro, 20. Aug. 10⅞.

Buenos-Ayres, 20. Aug. Goldagio 234⅘.

Bremen, 21. Aug. Börsen-Schlußbericht. Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Petroleum-Börse.) Fest. Loko 6,20 Br.

Baumwolle. Fest. Uppland middl. loko 37¼ Pf.

Schmalz. Ruhig. Wilcox 33¾ Pf., Armour shield 33¼ Pf., Cudahy 34¼ Pf., Fairbanks 28 Pf.

Speck. Ruhig. Short clear middling loko 31.

Wolle. Umsatz: — Ballen.

Tabak. Umsatz: 56 Faß Kentucky, — Faß Stengel, — Faß Virginy, — Seronen, — Packen St. Felix, — Faß Maryland, — Faß Bulley.

Hamburg, 21. Aug. (Schlußbericht.) Kaffee. Good average Santos per September 74¾, per Dezember 73¾, per März 72¾, per Mai 72¼. Ruhig.

Hamburg, 21. Aug. (Schlußbericht.) Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 9,42½, per Oktober 9,72½, per Dezember 9,90, per März 10,17½. Flau.

Paris, 21. Aug. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88 Prozent loko 27,25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm per August 28,12½, per September 28,37½, per Oktober-Januar 29,25, per Jan.-April 29,62½.

Paris, 21. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per August 19,20, per September 18,70, per September-Dezember 18,50, per November-Februar 19,05. — Roggen ruhig, per August 10,00, per November-Februar 10,90. — Mehl ruhig, per August 41,40, per September 41,90, per September-Dezember 42,50, per November-Februar 42,95. — Rüböl ruhig, per August 48,75, per September 49,00, per September-Dezember 49,50, per Januar-April 50,50. — Spiritus ruhig, per August 29,25, per September 29,50, per Septbr.-Dezbr. 30,00, per Januar-April 31,00. — Wetter: Heiß.

Havre, 21. Aug. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 5 Points Baisse.

Rio 8000, Santos 27 000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 21 Aug. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee good average Santos per September 94,75, per Dezember 93,00, per März 91,25. Ruhig.

Amsterdam, 21. Aug. Bancazinn 39½.

Amsterdam, 21. Aug. Java-Kaffee good ordinary 55¾.

Amsterdam, 21. Aug. (Getreidemarkt.) Weizen auf Termine geschäftslos, per Nov. —, do. per März 148. — Roggen loko flau, do. auf Termine niedriger, p. Oktober 93, per März 99. — Rüböl loco 23½, per Herbst 21⅝, per Mai 22.

Antwerpen, 21. Aug. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 18¼ Verkäufer. Ruhig.

Schmalz per August 80¾, Margarine —.

Antwerpen, 21. August. Getreidemarkt. Weizen weichend. Roggen ruhig. Hafer behauptet. Gerste ruhig.

London, 21. Aug. An der Küste 14 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Heiß.

London, 21. Aug Chili-Kupfer 47 1/16 per 3 Monat 47 7/16.

Glasgow, 21. Aug. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 46 sh. 5½ d.

Leith, 21. Aug. Getreidemarkt. Markt sehr flau, Preise gedrückt.

Liverpool, 21. Aug. Getreidemarkt. Weizen 1—2 d. niedriger. Mehl geschäftslos. Mais unverändert. — Wetter: Schön.

Liverpool, 21 Aug., Nachm. 4 Uhr 10 Min. (Baumwolle.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Ruhig.

Middl. amerikanische Lieferungen: August-September 3 15/16 Verkäuferpreis, September-Oktober 3 31/32 do., Oktober-November 3 63/64 Käuferpreis, November-Dezember 4 do., Dezember-Januar 4 1/32 Veräuferpreis, Januar-Februar 4 3/64 Käuferpreis, Februar-März 4 1/16 do., März-April 4 3/32 d. do.

Newyork, 20. August. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 7 9/16, do. in New-Orleans 7⅛ — Petroleum Standard white in New-York 7,10, do. in Philadelphia 7,05, do. rohes —, do. Pipeline certifik., per Juli 126½ nom. Schmalz Western steam 6,50, do. Rohe & Brothers 6,82. — Mais Tendenz: stetig, per August —, per Sept. 43⅝, per Oktbr. 42⅝. Weizen stetig. — Rother Winterweizen 70, do. Weizen per Aug. 68½, do. Weizen per Sept. 68¾, do. Weizen p. Okt. 69, do. Weizen per Dez. 70½. — Getreidefracht nach Liverpool 1¾. — Kaffee fair Rio Nr. 7 16¼, do. Rio Nr. 7 per Sept. 15,15, do. Rio Nr. 7 per Novbr. 15,10. — Mehl, Spring clears 2,85. — Zucker 2 15/16. — Kupfer 12,25.

Chicago, 20. Aug. Weizen. Tendenz: stetig, per Aug. 63, per Dezember 66. — Mais Tendenz: stetig, per August 37⅞. — Schmalz per August 6,15, do. per Oktober 6,22. — Speck short clear nom. Pork per August 9,95.

Telephonischer Börsenbericht.

Berlin, 22. Aug. Wetter: Heiß.

Newyork, 21. Aug. Weizen per August 67⅝, per September 67⅞.

Berliner Produktenmarkt vom 21. August.

Wind: W., + 15 Gr. Reaum., 765 Mm. — Wetter: Prachtvoll.

Unter dem fortgesetzten Druck allgemeiner Lustlosigkeit vollzieht sich der Preisrückgang auf dem Weltmarkt weiter und gaben besonders die zuletzt ins Rollen gekommenen Notirungen Amerikas nach, da die sehr günstige Frühjahrsweizen Ernte und ein enormes Maiserträgniß schon jetzt ihre Wirkung ausüben. Dementsprechend eröffnete auch der hiesige Markt für Weizen niedriger und gab unter muthlosen Realisationen weiter nach, während Roggen anfangs behauptete Haltung zeigte und erst später in Folge andauernder Glattstellungen ermattete. Einige Partien Waaren in Stettin und nach dorthin unterwegs gelangten zum Verkauf.

Hafer still und schwach.

Roggenmehl lustlos, aber wenig verändert.

Mais Anfangs gefragt und erst zum Schluß matter.

Rüböl wenig verändert.

Spiritus auf Begleichungen von Platzengagements niedriger, schließt erholt. Gek.: 70 000 Liter.

Weizen loko 131—143 M. nach Qualität gefordert, gelber märkischer 136 M. ab Bahn bez., September 136,50—135,50 M. bez., Oktober 139,00—138,00 M. bez., November 141,25 bis 140,00 M. bez., Dezember 143,25—142,00 M. bez., Mai 1896 148,00—147,50 M. bez.

Roggen loko 107—113 M. nach Qualität gefordert, alter inländischer — M., guter neuer do. 111—111,50 M. ab Bahn bez., August 109 M. bez., September 110,75—110,00—110,25 M. bez., Oktober 113,75—113,25 M. bez., November 116,00—115,50 M. bez., Dezember 118,25—117,50 M. bez., Mai 1896 123,00—122,50 M. bez.

Mais loko 112—119 Mark nach Qualität gefordert, per September 106,25—105,50—105,75 M. bez.

Gerste loko per 1000 Kilogramm 108—156 M nach Qualität gefordert.

Hafer loko 121 bis 152 M. per 1000 Kilo nach Qual. gef., neuer und alter mittel und guter ost- und westpreußischer 122—137 M. bez., do. pommerscher, uckermärkischer u. mecklenburgischer 123—138 M. bez., do. schlesischer 122—158 M., feiner schlesischer, preußischer, mecklenburgischer und pommerscher 139—146 M. ab Bahn bez., russischer 126—132 M frei Wagen bez., September 123,50—123,75 M. bez., Oktober 122,00 M. bez.

Erbsen Kochwaare 136—165 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 118—135 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 150—180 M. bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 20,00—17,25 Mark bez., Nr. 0 und 1: 16,00—14,00 M. bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 15,25 bis 14,50 M. bez., September 15,00 M. bez., Oktober 15,30 M. bez.

Rüböl loko ohne Faß 43,1 M. bez., September 43,9 M. bez., Oktober 43,9 M. bez., November-Dezember 43,8—43,7 M. bezahlt.

Petroleum loko 20,5 M. bez., Septbr. 20,3 M. bez., Oktober 20,4 M. bez., Novbr. 20,7 M. bez., Dezbr. 21,0 M. bez.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß — M. bez., unversteuert zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 36,5—36,6 M. bez., August 41,6—41,4—41,5 M. bez., September 41,7—41,4—41,6 M. bez., Oktober 40,1—39,8—39,9 M bez., November 38,9—38,7—38,8 M. bez., Dezember 38,9—38,7 M. bez., Mai 1896 39,8—39,6—39,7 M. bezahlt.

Kartoffelmehl Aug. 16,20 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, Aug. 16,20 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Spiritus auf 41,40 M. per 10,000 Liter-Proz. (N. 8.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden österr. W. = 1,70 M. 7 Gulden südd. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1,70 M. 1 Francs, 1 Lira oder 1 Peseta = 0,80 M.

Bank-Diskonto Wechselv. 21. Aug.

Amsterdam..	2½	8 T.	168,55 bz
London	2	8 T.	20,44⁵ bz G
Paris..........	2	8 T.	80,95 B.
Wien	4	8 T.	168,50 bz G
Italien. Pl.....	5	10 T.	76,95 bz G
Petersburg..	4½	3 M.	219,20 bz
Warschau	4½	8 T.	219,35 bz

Berl. 3. Lomb. 3½ u. 4. Privatd 1⅝ bz

Geld, Banknoten u. Coupons.

Sovereigns	20,40 G.
20 Francs-Stück........	16,20 G.
Gold-Dollars	4,18 G.
Amerik. Not. 1 Dollars	4,15²⁵ G.
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,44⁵⁰ bz
Franz. Not. 100 Frcs.	80,95 B.
Oestr. Noten 100 fl...	168,55 bz
Russ. Noten 100 R.....	219,60 bz
Russ. Not. ult. Aug...	219,25 bz
do. do. do. Sept...	

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	105,50 bz G.
do. do.	3½	104,50 G.
do. do.	3	100,00 G.
Prss. cons. Anl.	4	105,20 G.
do. do.	3½	104,60 B.
do. do.	3	100,10 B.
Sts.-Anl. 1868	4	
Sts.-Schld-Sch	3½	100,80 G.
BerlStadt-Obl.	3½	102,50 B.
Ostpr. Prov Anl	3½	102,00 G.
Posener Prov.-Anl.-Scheine..	3½	102,00 G.
Pos. Stadt-Anl.	3½	101,80 G.
Pfandbriefe: Berliner....	5	123,20 bz
do. ...	4½	117,30 bz
do. ...	3½	104,75 G.
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3½	101,40 bz G.
Kur. u. Neumrk. neue	3½	102,75 bz G.
do. ...	4	
Ostpreuss	3½	100,80 G.
Pommer.	3½	101,50 G.
do.	4	
Posensch.	4	101,90 bz
do.	3½	100,60 G.
Schls. ldschl Lt. A	3½	100,60 G.
do.	4	
do. neu do.	3½	
do. do. C.	4	
Wstp. Rittr	3½	101,90 G.
do. neul. II.	3½	102,40 B.
Renten: Pommer...	4	106,10 bz
Posensch.	4	105,50 G.
Posensch.	3½	103,00 bz G.
Preuss.	4	105,30 G.
Schles......	4	105,20 bz
Bad. Eisenb.-A.	4	105,00 G
Bayer. Anleihe	4	106,50 bz B.
Brem. A. 1892	3½	
Hmb. Sts.-Rent	3½	105,90 bz G.
do. do. 1886	3	99,10 bz G.
do. amort. Anl.	3½	
Meklenb. Anl...	3½	
Sächs. Sts-Anl.	3½	103,00 G.
do. Staats-Rnt.	3	99,40 G.

Loospapiere.

Bad. Präm.-Anl	4	145,90 bz
Bayr. Pr.-Anl.	4	155,60 G.
Brnsch. 20 T.-L.	—	107,60 bz
Dess. Präm.-A.	3½	141,50 bz
Finnische L....	—	
Freiburger L...	—	
Ham. 50 T.-L.	3	144,00 G.
Lüb. 50 T.-L.	3½	136,00 bz
Köln-M. Pr.-A.	3½	142,25 B.
Mail. 45 Lire L.	—	39,90 bz
Mail. 10 Lire L.	—	
Mein. 7 Guld-L.	—	23,90 G.
Oest. 1854 er L	3,2	
do. 1858 er L	—	342,20 bz
do. 1860 er L	4	156,90 bz
do. 1864 er L	—	
Oldenb. Loose	3	130,60 G.
Raab-GratzerL	2½	100,10 bz
Russ. 1864 Pr.	5	188,00 bz
do. 1866 Pr.	5	
Türkenloose ..	—	140,00 bz
Ung. Pr. Loose	—	
Venet. Loose..	—	24,10 bz

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl...	5	58,60 bz G.
do. 1888	4½	52,60 bz
Bukar. Stadt-A.	5	99,50 bz G.
Buen. Air. Obl.	5	35,25 G.
Chines. Anl.....	5½	106,40 G.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	
Griech. Gold-A	5	38,00 bz G.
do. cons. Gold	4	30,10 bz G.
do. Monop-Anl.	4	41,00 bz G.
do. Pir.-Lar.	5	36,00 bz G.
Italien. Rente..	4	89,90 G.
do. amort.-Rt.	4	
Mexikan. Anl...	6	93,20 bz
do. neue 90er Anleihe	6	93,50 G.
do. 5% E.-B.-A.	5	80,25 bz
Oest. G.-Rent.	4	103,75 bz
do. Pap.-Rnt.	4⅕	
do. I/I Silb.-Rt.	4⅕	100,70 bz
do. A/O do.		
do. Kronen-oblig (Localb)	3	84,00 bz B.
Poln. Pfandbr.	4½	69,60 bz B.
do. Liq.-Pf.-Br	4	68,10 bz B.
Port. A88—89	4½	41,80 G.
do. Tabak-Anl.	4½	
Röm. Stadt-A.	4	92,90 G.
do. II. III. VI.	4	88,00 bz G
Rum. Staats-A.	4	89,20 bz B.
do. Rente 90	4	89,40 bz
do. do. fund	5	102,60 G.
do. do. amort.	5	99,80 G.
do. do. 92......	5	100,00 bz B.
Rss. cs. 1880 A.	4	102,20 bz
do. Gd. 1889 A.	4	
do. do. 1890 A.	4	
do. cs. E.-B.-O.	4	103,00 bz
Russ 4 Staatsrente v. 1894	4	67,75 bz
Bodkr.-Pfdbr.	5	120,60 G.
do. neue..	4½	104,20 bz B.
Schwedische ..	3½	101,60 bz
Schw. d. 1890	3½	101,60 bz
do. 1883	4	
Serb. Gld-Pfdb	5	87,00 B.
do. Rente 84	5	73,00 bz G.
do. neue 85	5	73,00 bz G.
Span. Schuld..	4	66,00 B.
TürkA. 1865 C.	1	28,00 G.
do. do. D.	1	25,90 bz
do. Administr.	5	99,20 B.
do. Consol. 90	4	
Ung. Gld-Rent.	4	103,60 bz
do. Kronen-R.	4	99,75 bz
do. Gld.-Inv.-A.	4½	105,30 G.
do. Tem-Bg.-A.	5	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr..	2½	81,75 B.
Altdamm-Colb	4⅘	116,75 bz
Altenbg.-Zeitz	9,97	302,00 G.
Crefelder	1¼	115,10 bz G.
Crefld-Uerdng	5	160,00 B.
Dortm.-Ensch.	4¾	148,60 bz
Eutin. Lübeck..	1½	61,90 bz
Frnkf.-Güterb.	2	93,50 B.
Halberst Blank	5½	138,75 bz G.
Ludwsh.-Bexb.	9⅜	242,25 bz G.
Lübeck-Büch ..	6	154,00 bz
Mainz-Ludwsh	4¾	120,00 bz B.
Marnb.-Mlawk.	1	87,25 bz
Meckl Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	102,25 bz
Ostpr. Südb....	⅓	94,25 bz
Saalbahn	0	52,90 bz
Stargrd-Posen	4½	
Weimar-Gera	0	31,20 bz
Werrabahn......	1,15	76,50 G.
Aussig-Teplitz	15	
Böhm. Nordb..	8	
do. Westb.	8	
Brünn. Lokalb.	5½	
Buschtherader	10¾	
Dux-Bodenb....	5	
Galiz. Karl-L....	5	111,50 G.
Graz-Köflsch...	5,4	
Kaschau-Od	4	97,90 G.
Lemberg-Cz....	7	
Oester Staatsb	6⅗	
do. Lokalb.	4¾	
do. Nordw.	5	
do. Lit. B. Elb.	5½	
Raab-Oedenb.	1½	55,25 bz
Reichenb.-P	4⅜	
Südöstr. (Lb.)..	⅘	46,75 bz
Ungar.-Galiz....	5	
Balt. Eisenb.....	3	
Donetzbahn	—	
Ivang. Domb....	5	
Kursk-Kiew	10⅞	
Mosco-Brest....	3	
Russ. Staatsb....	—	
do. Südwest..	—	
Wrsch.-Teres.	5	116,00 bz B.
Wrsch.-Wien..	17½	270,00 bz
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	2½	
Canada-Pacif.	5	51,60 bz
Gotthardbahn	7	
Ital. Mittelm.....	5	94,25 bz
Ital. Merid.-Bah	6⅖	126,70 bz
Lüttich-Lmb. ..	⅘	33,25 bz B.
Lux. Pr. Henri	3	81,50 bz
Schweiz. Centr	5	146,90 bz
do. Nordost	5,6	142,60 bz
do. Unionb..	3½	99,90 bz
Westsicilian. ..	3	63,00 bz G

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm. Colberg	4⅘	122,00 B.
Bresl.-Warsch	1½	66,40 bz
Dortm.-Gron...	4¾	
Paul.-Neu-Rup	5½	
Prignitz...........	4½	
Szatmar-Nag.	6	
Marienb Mlawk	5	123,70 bz
Mecklb. Südb..	—	
Ostpr. Südb.....	4½	119,60 bz B.
Saalbahn	4½	120,30 G.
Weimar-Gera	4	103,50 B.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Bresl-Warschauer Bahn	4	
Gr Berl. Pferde Eisenbahn......	3½	101,20 bz G
Mainz-Ludwh.	4	
do. do.	3½	
Nordd. Lloyd..	4	102,50 G.
Oberschl.	3½	
do. (StargPos)	4	
Ostp. Südbahn	4½	
do. do.	4	
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr	5	
do. 1891	4	102,25 bz
Franz.-Josefb.	4	
GalK. Ludwigsbahn 1890....	4	
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	
KronpRudolfb.	4	
do. Salzkammg	4	104,00 B.
LmbCzern. stfr	4	
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt. g.	3	95,00 bz B.
do. Staats-I. II.	5	
do. Gold-Prio.	4	104,90 B.
do. Lokalbahn	4	102,70 bz G.
do. Nordwestb.	5	111,50 G.
do. NdwB. G-Pr	5	
do. Lt. B. Elbth.	5	
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	86,00 bz
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	98,60 bz
Südöst-B. (Lb.)	3	73,20 B.
do. Obligation.	5	111,40 bz G
do. Gold-Prior.	4	102,60 G.
Ung Eis-B. G-A.	4½	105,60 bz G
do. do. S.-A.	4½	103,00 bz G
Baltische gar.	5	
Brest-Grajewo	5	
Gr. Rss. Eis. gar	3	
Ivang.-Dom. g.	4½	
Kozl.-Wor. g...	4	101,25 bz B
do. 1889	4	101,00 G.
Ku.-CharAs (O)	4	100,90 bz
do. (Ob) 1889	4	100,75 bz B
Kur-Kiew conv	4	102,00 bz B
Losowo-Seb...	5	
Mosco-Jarosl.	5	
do. Kursk g.	4	99,00 G.
do. Rjäsan g.	4	102,90 bz
do. Smolen. g.	5	104,00 B.
Orel-Griasy c.	4	
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozl. g.	4	
Rjäsan-Uralsk-Obligat.	4	103,40 B.
Rjaschk-Mor. g	5	
Rybinsk-Bol. ..	5	
Südwestb. gar.	4	102,75 G.
Transkauk. g...	3	91,20 bz G
War.-Ter. g.....	5	
War.-Wien ...	4	
Wladikaw. O. g	4	102,70 bz
Zarskoe-Selo..	5	
Anat. Gold-Obl.	5	95,30 bz G
Gotthardbahn	4	
Sicil. Gld.-P. ov	4	
do. do. v. 1891	4	
ital. Eisb.-Obl.	3	54,90 bz G
Italien. Mittelm.	4	95,20 G.
Macedonier	3	61,20 bz G.
Oeste de Minas..	5	86,50 bz G.
Portugies. Obl...	—	67,50 bz G.
Sardinische Obl.	4	82,50 G.
Süd-Ital. Bahn....	3	57,70 bz
Serb. Hyp.-Obl...	5	73,00 G.
do. Lit. B........	5	73,00 G.
Central-Pacific..	6	104,30 G.
Illinois-Eisenb. ..	4	104,90 bz
Manitoba	4½	102,75 G.
Northern Pac. I.	6	114,70 bz B.
do. do. II.	6	100,25 bz G.
do. do. III.	6	
do. do.	5	40,40 bz G.
San Louis Franc.	6	109,30 bz G.
San Louis Franc.	5	97,60 bz G.
do. do. West.	4	77,00 bz G.
Southern Pacific.	6	111,80 bz

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	4	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	124,30 G.
do. do. II.	3½	117,00 bz
do. III. IV. abg.	3½	105,60 G.
do. do. V. abg.	3½	101,25 bz G
Dsch. Gr. K. VI........	4	
do. do. VII.......	4	105,25 G.
do. Hp. B. Pf. IV.-V. VI.	5	
do. do.	4	102,60 B.
do. do.	3½	101,25 bz G
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	100,20 G.
do. do. (unkündbar bis 1./1. 1900)	4	104,25 B.
do. do. (rz 100)	3½	
do. do. bis 1895	3,50	100,25 G.
MeiningerHyp.-Pfdb.	4	100,50 B.
do. 42 bis 1900 unkb. Hyp.-Pfdbr.	4	104,70 bz G
Pomm. Hypoth.-Akt.		
do. 42 bis 1904 unkb. Hyp.-Pfdbr.	4	105,50 bz G.
B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	102,00 G.
Pomm. Hyp. V. VI. ..	4	103,40 G.
P. B.-Cr. unkb (rz 110)	5	115,50 G.
Pf. Sr. III. V. VI. (rz 100)	5	109,25 G.
do. do. (rz 115)	4,5	117,25 G.
do. do. X. (rz 110)	4,5	113,25 G.
do. do. (rz 100)	4	101,75 G.
Pr. Cent.-P. (rz 100)	4	105,75 bz G
do. do. (rz 100)	3,5	101,30 bz G.
do. do. kündb. 1900	4	
Pr. Centr.-Pf. Com-O.	3,5	101,20 bz G
Pr. Hyp.-B. I. (rz 120)	4,5	
do. do. VI. (rz 110)		
do. div. Ser. (rz 100)	3,5	101,50 G.
do. do. (rz 100)	4	101,80 bz G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4	100,40 bz G
do. do. do.	3,5	100,40 B.
Preuss. Hyp.-V..........	4	106,10 G.
Sch. Bod.-Cr. b. 1903	4	106,20 G.
Schles. B. Cr. (rz 100)	4	101,70 G.
do. do. (rz 100)	3,5	100,80 G.
Stettin. Nat. Hyp.-Cr.		
do. do. (rz 110)	4,5	110,20 G.
do. do. (rz 110)	4	108,00 G.
do. do. (rz 100)	4	104,25 bz G

Bankpapiere.

Bank f. Rheinl...	6	114,00 bz G.
B. f. Sprit-Prod. H	3¾	78,30 bz
Berl. Cassenver.	4	128,40 bz
do. Handelsges.	7	162,00 bz
do. Maklerver. ..	6½	124,50 bz G.
do. Prod.-Hdbk.		122,00 G.
Börsen-Hdlsver.	0	116,00 G.
Bresl. Disc.-Bk..	6½	122,25 bz G.
do. Wechslerbk.	5	108,75 G.
Danz. Privatbank	8	
Darmstädter Bk.	7	
do. do. Zettel	4⅕	104,90 G.
Deutsche Bank..	9	197,00 bz
do. Genossensch	5	121,50 B.
do. Hp. Bk. 60 pCt	7	135,10 G.
Disc.-Command.	8	223,40 bz G.
Dresdener Bank	8	166,30 bz G.
Gothaer Grundcreditbank	4	130,00 bz G.
Königsb. Ver.-Bk	5	107,30 G.
Leipziger Credit	10	
Magdeb. Priv.-Bk	5½	116,25 G.
Maklerbank.........	5½	119,10 bz
Mecklenb. Hyp. u. Wechs........	8	159,25 G.
Meininger Hyp.-Bank 70 pCt.....	6	127,25 G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	5	114,75 bz B.
Nationalbk. f. D.	6½	145,50 bz B.
Nordd. Grd.-Crd.	5	114,75 bz G.
Oester. Credit-A.	11⅞	
Petersb. Disc.-Bk	15	
do. intern. Bk.	14	
Pomm. Vorz.-Akt	6	138,70 bz G.
Posen. Prov.-Bk.	4½	109,30 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	147,10 bz
do. Cnt-Bd 70 pCt	9½	186,10 bz G.
do. Hyp.-Akt.-Bk.	6½	135,60 bz
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	
Rh.-Westf.-Bank	7	110,00 bz G.
Reichsbank.........	6,26	161,40 G.
Russische Bank..	9⅗	146,80 bz
Schaffhaus.-Bk. ..	6½	142,90 bz G.
Schles. Bankver.	5½	129,25 bz G.
Warsch. Comerz	10⅖	
do. Disconto	9½	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	9	240,50 bz G.
Bauges. Berl.-Charl.	—	720,00 bz G.
do Neust.	—	88,50 bz G.
Hann.-St. P...	3½	90,00 bz G.
Humbldth.....	6	
Kurfürst	—	1137,00 G.
Moabit	6	146,50 G.
Passage...........	4	90,25 bz G.
Weissens............	—	659,00 G.
Berl. Elekt.-W......	10½	241,70 bz
Berl. Holzcomt.	5½	108,00 bz G.
Berl. Lagerhof..	2	123,00 G.
do. do. St.-Pr.	5	123,00 G.
Ahrens Br., Mbt.	0	48,50 bz G.
Berl. Bock-Br.....	4	161,00 bz G.
Königstd. Br.	5	139,60 bz G.
Landré Br..........	10½	235,50 G.
Münch. V.-Br	4½	158,00 bz G.
Patzenhofer Br.	13	295,00 B.
Schultheiss-Br. ..	12	274,75 B.
Hugger Br...........	—	144,25 bz G.
Bresl. Oelw.	3⅓	84,40 G.
do. Sprit-A.-G.	7	143,00 bz G.
Brodfabrik	2	
Butzke Metall	4	236,00 bz G.
Chem. Fab. Milch	10	146,70 G.
Ch. F. Anglo. G.	7	130,00 bz B.
Ch. F. Leopoldsh.	3½	93,00 bz G.
do. St. Pr.......	5	128,00 B.
Ch. F. Oranienb.	6	167,90 bz
Ch. F. Union......	8	125,75 bz G.
Danziger Oel......	3	92,25 B.
do. St. Pr.	10	106,00 bz G.
Dtsch. Thonröhr	6½	139,25 bz
Dynamit Trust.....	10	149,40 bz
Egestrrff. Salz....	8	144,80 G.
Gummi HarWien	20	
do. Schwanitz....	9½	191,00 G.
do. Voigt Winde	7	140,00 bz
Masch.- u. Eisenb.-Bedarfsanst.: Anhalter	—	45,50 B.
Berl. Anh.	7	124,50 bz
Bresl. Lnk....	8½	181,30 G.
do. Hofm.	6	148,00 B.
Chemnitz	6	119,00 bz G.
Floether	8	125,00 bz G.
Germ. V.-Akt.	0	81,00 bz G.
Görlitz Körn.	10	213,75 bz G.
Görl. Lüdr. ..	8	182,00 bz
H. Pauksch ..	3	114,00 bz G.
Lud. Löwe....	20	345,50 bz G.
Pomm. cv.....	4½	81,90 bz
Schwarzk.	12½	255,25 bz G.
Stett.-Vlk.-B.	6	133,90 bz G.
Stett. St. Pr.	6	143,00 bz G.
Sudenburg	20	236,60 G.
Ob.-Schl. Portl.-Cement	6	114,25 bz G.
Oppeln. Cem.-F.	6½	123,75 bz G.
do. (Giesel)..	4½	105,25 bz G.
Bresl. Pferde-Bh	8	176,50 G.
do. Elektr. Bahn	8	190,00 G.
Charlottenburg.	—	159,50 G.
Gr. Berl. Pferdeb.	12½	297,00 B.
Posen. Sprit-F.....	7	170,25 bz G.
Sächs. Kamg.......	1	107,00 bz G.
Hb. Pakf. Tr.-G.	0	105,00 bz G.
Nordd. Lloyd Transp.-G.	0	108,00 bz G.
Fraust. Zucker ..	12	106,00 B.
Glauz. Zucker....	4½	107,00 B.

Bergwerks- u. Hüttenges.

Berzelius............	5	125,80 G.
Boch. Gussstahl	4½	162,75 bz
Bonifacius	—	109,10 bz
Concordia...........	5½	133,00 bz G.
Consolidation	8	204,00 bz G.
Courl. Bgw.........	2½	115,00 bz G.
Dannenbaum	3	115,60 bz
Donnersmarck ..	6	151,00 bz G.
do. cv............	6	
Dtm. Union P. A.	0	73,00 bz G.
Eschweiler..........	8	158,00 bz G.
Gelsenkirchen....	6	177,40 bz
Hörder Bergw...	3	92,50 bz B.
Hugo Bgw..........	7	177,50 bz
Inowracl. Salz....	1⅘	55,80 bz B.
Kölner Bgw.	6	174,00 B.
König u. Laura..	4	142,60 G.
do. P. A.....		
Lauchham. cv.....	4½	100,00 bz G.
do conv.....	5½	133,00 bz G.
Louis. Tief. St.-P.	0	68,25 bz
do. P. A.....	0	104,00 bz G.
Marienh. Ktz.	2½	70,75 G.
Oberschl. Bed...	3	82,25 bz G.
do. Eisen-Ind.	2	94,30 bz G.
Phönix. Lit. A...	6	146,50 bz G.
Pluto	5¼	150,60 bz
do. St. P.-A.	5¼	154,00 B.
Redenh. St. Pr.	0	14,75 B.
Lit. A.	0	35,50 bz
Rh. Anthr. Nassau	—	87,40 bz
Riebeck Wk.	10	174,75 B.
Schl. Zinkhütte..	12	207,30 bz G.
do. do. St.-Pr.	12	207,30 bz G.
Stolb. Zink-H. ..	1	51,50 bz
do. St.-Pr...	6	127,50 bz B.
Tarnowitz L. A.	0	38,90 bz
Westf. Un. cv..	6	
do. Pr..	12	158,50 bz

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.